

zu Stande gebracht. Mitten in der Arbeit der Antikriegsleitung bestiegen hat ihn der Tod abberufen. Die Frage ist nun: was wird mit dieser zweiten Sammlung werden?

Am oberen Saale des königlichen Schlosses auf der Brühlischen Terrasse hielt vorgestern Abend der Dresdner Kunstsammlerverein ein jährliches Stiftungssymposion mit einem akademischen Kongress. Die Leitung der Feierlichkeit gehabt durch Herrn Hofrat Prof. Graß. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen, vom Kuratorium: Exz. Wiss. Geh. Rath Schmaltz, Hofrat Prof. Baumgärtel, zugleich der Kunstschauspieler vertretend. Herren bemerkte man den früheren Gedenken in Wien, Exz. v. Rosse, die Kommerzienräthe Wilh. Speck, Scheller, Herr General-Direktor Gräb, Landtagsabgeordneter, und waren ausgedient vertreten; die Kunsthistoriker, der Gewerbeverein, der Handwerkerverein u. c. Die Besammlung bezog sich vom Vorstande her auf die Ausstellungszahl der Anwesenden welche etwa 120 betragen. Nachdem die Besammlung bezüglich vom Vorstande, Herrn Hofrat Graß, willkommen geheissen worden war, eröffnete Herr Architekt Ernst Klemmer das Fest mit einem von ihm selbst verfassten langen und flüssigen Prolog, den er übergangsweise vortrug und der mit schönen Worten in die Jubel-Ouverture von Weber überleitete, welche von den Trenker'schen Kapellen gespielt wurde. Herr Prof. Siebeck hielt hierauf eine Ansprache, in welcher er die Vergangenheit des deutschen Kunstmuseums von seine Ausstellung schilderte und beendete die Redierung gedacht, die demselben hier durch das Kongresshaus geworden; mit einem Hoch auf die Freiheit schloss der Rederer. Es begann nun der Kummer. Zahlreiche auswärtige Kunstmuseumvereine wie Braunschweig, Magdeburg, Leipzig, Berlin, Frankfurt u. s. w. hatten Begegnungs-Telegramme eingehandt, die unter freudiger Zustimmung zur Vorlesung kamen. Musicalische und sangliche Vorträge — auch von Mitgliedern des Vereins — und männliche Tänze wirkten den Rhythmus, bis dann endlich zum Glanzpunkt des Abends übergegangen ward, der Aufführung eines äusserst reizvollen und amiranten Festspiels: "Märchen in Japan", dessen Autor, Herr Seiffert, Lehrer an der hiesigen Kunstsammler-Schule, damit fürwürdige Anerkennung erntete. Das Theater bot prächtige japanische Dekorationen, gemalt vom Maler Wedekind, und die Rollen waren geradezu glänzend, da sie sämtlich aus ersten und kostbaren japanischen Stoffen bestanden. Der Inhalt des zudem ganz trefflich gespielten Stücks ließ die Deutlichkeit gar nicht zu Rude kommen. — Nach dem Theater wurde weiter konzertiert und erst in später Stunde brachen die Lieder von dem durch lärmstörenden und jugendstilischen Geist durchströmten Saale auf.

Über einen neuen Fall, daß ein Menschenleben durch den sogenannten Handewitt umbringt, wird uns berichtet. Eine junge, schöne Frau, Berlinerin, die verantwortet Arzt Mittelmeister v. S. hatte eine besondere Vorliebe für einen prächtigen Bernhardiner und verband mit dieser Zuneigung die Lust, sich von demselben, wie sie es nannte, "küßen" zu lassen. Diese Unzucht sollte ihrem Leben — sie war kaum 22 Jahre alt — ein böses Ende bereiten. Vor einigen Wochen entdeckte die junge Frau plötzlich und aus Annothen ihres Alters heftete sie nach ihrer bei Dresden belegten Villa über. Dabei nahm sie die eigenartigen Klammerkomplexe derartig rapid an, daß schon nach drei Wochen, noch der Kunst der bedeutendsten Künstler, der Tod bei der jungen, lebensfrischen und teilen schönen Frau eintrat. Als Besuchsräthe beschwerten die behandelnden Ärzte das rechtende Vorhandensein des Hundertwurmes im Halse und in der Leber der Verstorbenen.

Protest! Ruh. Exz. v. Seckendorff, welcher sich, wie vor einigen Tagen gemeldet, in Wien eröffnet hat, ist auch eine in Dresden wohlbekannte Persönlichkeit. Er war ein Schüler des Professor Jägerich in Tharandt und zuletzt Vorstand des sozialen Verkehrsvereins in Wien. v. Seckendorff hielte sich fast alljährlich längere Zeit hier auf und war in den höchsten Kreisen sehr angesehen und geschätzt. Durch Section wurde konstatiert, daß v. Seckendorff an Schreibkundheit litt. Er hat die That bestimmt, welche einer geistigen Störung verfällt.

Heute Abend findet im Saale des Armenamtes eine Versammlung von Helfern und Helferinnen des Vereins gegen Armen und Kranke statt. Die Tagesspende lautet: 11 Pfennigkronen über die Arbeitskasse und die Bewilligungen des Reichsfonds, Arbeit anstatt Almosen zu geben. 21 Ausland von Erfahrungen des Helfers und Helferinnen über die verschiedenen Zweige des Helferdienstes. In diese Versammlung sind auch welche gemeldet haben, willkommen.

In der vorigen Versammlung des Vereins gegen Unfälle im Handel und Gewerbe vertrat v. A. Herr Blattmeister Weißlich über die 50-Pfennigkronen-Vorlage, unter welchen bekanntlich ganz besonders, namentlich jetzt nur Weiblichkeit, der Handwerkerstand zu leben hat. Nach längerer, eingehender Debate nahm die Versammlung folgende Resolution an: „In Erwagung, daß die so genannte 50-Pfennigkronen-Vorlage die Ausbildung geringwertiger Wissenschaften verhindert, doegen dem Aufschwung des handwerklichen und füllstlichen Strebens und Arbeitens eine ganz ungünstige Konkurrenz bereitet und in letzterer Einwirkung, daß diese Vorlage besonders das minder künftige Publikum in unzähligen und unzähligen Anläufen veranlassen, verleiht die Beschämung, der Ausbeutung dieser Vorlage durch Aufkäufer des Publikums in der Presse, oder nur leicht thümlich, entgegenzuwirken.“

Beim heutigen städtischen Leihhause wurden im November d. J. und zwar bei der Neustädter Gesellschaft 11.78.238 Ml. auf 231 Wandereingaben und 85.043 Ml. auf 7343 eingetragene Wandereingaben. Bei der Altkreisler Reichsbürode wurde 61.560 Ml. auf 5113 denkmalen Wandereingaben und 80.628 Ml. auf 6349 eingetragene Wandereingaben.

Von diesen, werden auf der Rückseite Preisverzeichnisse oder sonstige achtstädtische Mitteilungen aufgedruckt und werden nach einer früheren Bekanntmachung des Reichsministeriums nur noch bis zum 1. April d. J. als Trustmarken befördert. Die Reichsbehörde wird daher gut thun, in der Werbungzeit mit derartigen Karton aufzutun.

Der von nunmehr 5 Jahren bestehende Wohltätigkeits-Verein „Sächsische Freiwillige“ verbreitet sich mit ca. 70 Verbänden über ganz Sachsen und verfolgt, wie bereits vielfach erwähnt, den sozialen, Brandstifterlosen und vorübergehend in Not gerathenen Familien zu unterstützen. Bei reicher Vorräumung verhinderte die dieser Verein bereits mit großer Unterhütungshilfe und auch für die Calamitäten des neuwährenden Jahres in Altv. fiktivschafften Kundungslads hat das Duktorium gestern den Betrag von 200 Ml. an meine Expedition abgetragen.

Der wegen Landesvertrag und Verleihung in 9 Jahren Auktionsversteigerung Riedel ist zur Verhüllung seiner Stute aus der Pferde-Gehege-Auktions in das Zuchthaus zu Halle eingeliefert worden.

Die am Montag zwischen 9 und 10 Uhr Vormittag in Wurzen beobachtete Sonnen-Erscheinung ist auch anderwärts aufgetreten und bemerkt worden. Man schreibt darüber aus Neuburg a. d. Donau: „Während von fern gesehen die Häuser unserer Stadt hell erglänzten, wurden sie plötzlich sinnlich fünf Minuten lang in grüner Farbung verdunkelt, während die von der Stadt entfernt liegenden Häuser von dieser Erscheinung nicht betroffen wurden. Kurz darauf trübte sich der Horizont und es trat scharfer Südwestwind ein.“ Es ist deshalb — die Quellen erzählen — dass die merkwürdige Erscheinung auch noch an anderen Orten Auftretens erwartet hat.

Zu dem Wahlsiege der Sozialdemokraten bei den Stadtverordnetenwahlen in Wittenberg soll die Einigung der Polizeistunde seines der städtischen Verwaltung mit beigetragen haben.

Bortsezung des lokalen Theiles Seite 9.

Tazegeschichte.

Deutsches Reich. Unserem gestrigen telegraphischen Reichstagsbericht haben wir folgendes ergänzend hinzuzufügen: Kriegsminister Breitenbach v. Schleidendorff erwidert auf die Befürwerke des Polen Koscielski, daß den polnischen Kriegeren sonst der lechte Trost vergraut werde, in ihrem Vaterlande zu dienen: Es ist eine deplorable Erkenntnis, daß eine große Zahl politischer Arbeiter freiwillig in andere Landesteile sich begiebt, ohne zu glauben, dadurch des letzten Trostes verant zu sein. Ich es eine Gründlichkeit, eine Veranlassung des letzten Trostes, wenn man junge Männer, die über 20 Jahre alt sind, also nicht mehr an der Ritter-Brust liegen (Kriegs-Heiterkeit), wenn die art der Regierung von Preussen einen nach der Giegengenomme? (Heiterkeit). Ich nehmte gern keinen Anstand, zu erklären, daß allerdings militärisch-politische Gründe es wünschenswert erscheinen lassen, den polnisch sprechenden Eltern in Regimenter von Truppen vorwiegend deutscher Abstammung in deutsche Provinzen zu verteilen. Ich verstehe ausdrücklich, daß mit jeder politischen Weisung an und für sich eine Gründlichkeit verbunden ist. Was sollen dann erst die deutschen Soldaten sagen, die vielleicht aus ihrer Heimat ebenfalls nach anderen Landesteile gehen? Da macht keiner den Mund auf, sie geben hin, wo sie der Mund hinschlägt. So wie es in der preußischen Armee immer und so wird es die beiden (Reichs und preuß.) mit ihnen und zu verhindern und den beiden wieder aufzunehmen, wo er er nach meiner Meinung ohne Mühe genommen ist. Das habe allerdings gestern nicht gemacht, ich habe nur getan, was Herr v. Scholz gesagt das und darum muss ich sagen, er ist der Meinung, daß Tabakmonopol kommt auch noch. — v. Scholz: Wie habe ich irgend etwas von dem gesagt, was der Herr Windthorst von mir behauptet. Das ist eben, was man Legendenbildung nennt. Dagegen auch ich mich entschieden verneinen; aber es steht mir so in mein: Es ist beschlossen, die Sache zu auszutragen; aber wird sie so ausgenutzt. (Wieder im Centrum). — Abg. v. Heldborn: Was die Brannweinbesteuierung betrifft, so verhindre ich mich ausdrücklich dagegen, als hätte ich das Monopol für die Rechte der Besteuerung. Das meine mir, daß ich vielleicht ein dem Monopol ähnliches Institut finden könnte, das aber doch weit von dem entfernt wäre, was man sonst Monopol nennt. — Abg. Dr. Windthorst: Die Erklärungen des Herrn Ministers haben mich im Grunde befriedigt, es steht aber noch immer eine Erklärung, daß man unter keinen Umständen auf das unglückliche Tabakmonopol zurückkommen will.

Herr Wilhelm nahm, wie nachträglich noch bekannt wird, bei der Audienz des Reichstagspräsidenten Veranlassung, auf die Meinlichkeit der gegenwärtigen parlamentarischen Lage mit jener im Anfang der Herr Jahre einzutreten. Er sagte etwa, er sieht zu der heutigen Militärvorlage eben, wie zu der damaligen Militärorganisation, welche bekanntlich im preußischen Abordnetenkause aus Widerstand stieß. Die Zeit habe bewiesen, daß er, der Kaiser, damals Recht gehabt habe und das Volk habe sich später selbst davon überzeugt. Obwohl der Kaiser mit der ihm gewohnten Freundschaft diese Worte sprach, so wurde der Kaiser auf die Konsequenz doch sehr bemüht. Im Niedrigen schenkte die Mitteilungen über jene Audienz richtig zu sein, mit der Einschränkung allerdings, daß der Kaiser bei aller Zuversicht in die Gewalt des Friedens doch auch mit der Verhinderung des Gegenelements zu rechnen schien, wie man aus seinen Andeutungen sah.

Nach einem Antrage der Reichsregierung an den Bundestag soll ein weiterer Beitrag von 400.000 Ml. in Empfehlungsländern ausgewählt werden. Da die Reiseverhältnisse des Reichs an Auswanderungsländern zur Zeit etwa 1.742.000 Ml. betragen, welche für längere Zeit zurVerteidigung des Deutschen ausreichen, so wird beobachtet, daß zur Ausprägung von Auswanderungsländern erforderliche Mittel wiederum aus Auswanderungsländern zu entnehmen, welche sich noch im Gewichte von 283.250 Ml. im Reichsverbund des Reichs befinden. Der Bedarf zum Empfehlungsländern ist in der letzten Zeit bedeutend gewachsen, zum Theil durch die veränderten Preise vieler Lebensmittel.

Die laufenden Ausgaben im Staatsjahr 1887/88 für Militärspenden betragen mit Auschluß Bayerns 22.846.470 Ml. 2.188.000 Ml. mehr als im Vorjahr. Die Befreiungen für die Angehörigen der Marine belaufen sich auf 22.000 Ml., die Befreiungen der Civilverwaltung dagegen betragen nur 66.275 Ml. Von den Militärspenden fallen auf Sachsen 1.283.000 Ml. Die Zahl der pensionierten Generale der Infanterie und Kavallerie, die eine Pension von 8100 bis 16.500 Ml. beziehen, beträgt in Preußen 45, Oberleutnant 421, der Generalmajors 193, Oberst 416, Oberstleutnant 421, der Majore — hier macht sich die bekannte Majorende beweckt — 1014, der Hauptleute und Rittmeister 920, Rittmeister und Sekondeleutants 308. Aufstellender Weise scheint die Majorende in Sachsen sich weniger bemerkbar zu machen, als in Preußen. In Sachsen beträgt die Zahl der pensionierten Obersten 42, der Oberstleutnants 42, Major 72, Hauptleute und Rittmeister 76, in Württemberg Obersten 12, Oberstleutnants 27, Majors 29, Hauptleute und Rittmeister 82. Unter den sozialdemokratischen kleinen und jungen Marine zählt an Pensionen bereits 8 Vice-Admirals, 12 Contre-Admirale und Generalmajors (vom Seebataillon), 21 Kapitäne zur See und Obersten, ebensoviiele Korvetten-Kapitäne und Majors, 18 Kapitäne-Lieutnants, 10 Leutnants und Unterleutnants zur See und 11 Deckoffiziere.

Der Angelegenheit des Brannweinsteuer-Gesetzesatzes, welcher von der Reichspartei in Anregung gebracht worden, ist der Abg. Dr. Oberstleutnant Kamp der Referent der Fraktion. Der Entwurf ist noch nicht definitiv festgestellt.

Die Abgeordnete Dr. Ritter und Dr. Höhne vom Centrum haben ihre in der letzten ordentlichen Reichstagssession uneingeschränkt geäußerte Anträge bezüglich der Arbeiten an Eisen- und Wasserwegen sowie auf die Verhinderung des Reichstages auf höchstens 11 Stunden zu rückerinnert. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages bereitet einen Antrag auf Änderung des Artikels 81 der Verfassung vor, dabin, daß künftig auch die Vollstreckung rechtstädtig erlassener Hofstaaten gegen Mitglieder des Reichstages von der ausdrücklichen Verneinung des Reichstages schwingig gemacht werden soll. Es besteht sich dies sowohl auf die Inhaftierung in wohrender Sitzung Hall Majus, wie auf die Fortdauer einer bereits angetretenen Haft über den Beginn einer Sitzung hinaus.

Die Petition des Vereins der Hotelangestellten an den deutschen Reichstag, betr. die Anerkennung der Kellner u. c. zu den Gewerbeberufen, hat im Allgemeinen unter den Gewerbeberufen, sowie auch von den Deutschen Hoteliers und Restaurantwirten aller Städte aufgegriffen und ist mit ca. 20.000 Unterschriften bedeckt von der Landes-Verwaltung für Deutschland an den Reichstag abgeleitet worden. Die spezielle Vertretung derselben im Reichstag hat der Abg. Dr. Cremer übernommen. Derselbe hielt vergangene Woche in Berlin in einer Versammlung, welche von 800 Hotel- und Restaurationsangestellten besucht war, einen Vortrag.

Dass eine sozialdemokratische Volksversammlung des Reichstages ein Vertreterkonsortium ausstellt, ist bisher wohl noch nicht dargetan. In Lübeck ist länglich dieser Artikeln eine entsprechende Befreiung aus der Brannweinsteuer bestimmt. Dafür nahm eine dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schmidtschwarz einvernehmen folgende Resolution an: „Gegenüber den von den verschiedenen Handelskammern, nautischen Vereinen und Beraternungen der Abgeordneten geäußerten Befreiungsmitspruch, betreffend die Unfallversicherung der Seefahrt nicht zugeschaut, weil die statliche Erziehung über die Verteilung des maritimen Betriebes mangelt und weil der Entwurf nur dazu dienen könnte, Unzufriedenheit in die bisher zufriedenen Kreise der Seefahrt zu bringen“, weil ferner gelangt wird, daß seitens der Seefahrt noch keine Stimme laut geworden sei, welche eine statliche Einmischung in die Angelegenheit der Seefahrt verlangt — erklärt die Versammlung der Seefahrt, daß sie den Entwurf mit Freuden begrüßt, daß sie darin den ersten Schritt erledigt, eine Besserung der Lage der Seefahrt herbeizuführen; sie erklärt ferner, daß für die statliche deutsche Marine der Entwurf von weitgehender Bedeutung ist und erwartet, daß in allen Hafenstädten Deutschlands diese Resolution bestimmt und zur Annahme gelangen wird. Und diese einzige sozialdemokratische Volksversammlung wird — eine Ironie des Schmidtschwarz — der Auslösung und zwar deshalb, weil trotz des Verbotes des überwachenden Verteilungskonsortiums Tellerkammungen vorgenommen werden. Für den Abgeordneten, den bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, diktirte die Verfassung die Folge haben, daß er bei der nächsten Wahl nicht mehr aufgewählt wird. Wie man nämlich hört, hat dieselbe die Verfassung gegen den Willen der übrigen Parteiabgeordneten einvernehmen, die denn auch in der Verfassung nicht anwesend waren. Das eigentliche Haupt der dritten Sozialdemokratie, Cigarettenfabrik Heyer, hat sich in den heftigsten Auslastungen zu der Resolution engagiert.

Am gegenwärtigen Winterhalbjahr beluden 5357 Studierende die Universität Berlin. Es ist damit weitans die höchste Ziffer in dem Bestandsliste einer deutschen Hochschule erreicht. Neu immatrikuliert wurden nicht weniger als 220 Studenten, während der Verlust am Ende des vergangenen Semesters nur 1164 betrug. Die gegenwärtige Frequenz ist um 1066 Kommissionen stärker als die im Sommerhalbjahr und übertrifft auch das letzte Winter-Semester um 165.

Der Vorstand der Berliner Anwaltskammer hat Delegierte sämtlicher Anwaltskammern Deutschlands zur Verabsiedlung der in Aussicht stehenden Gelehrten-Vorlage, betreffend die Herausgabe der Anwaltsgebühren, auf den 11. Dez. d. J. nach Berlin berufen. Bei der tiefs einnehmenden Bedeutung der Vorlage ist eine lebhafte Belebung zu erwarten.

In Heidelberg sprang ein Studierender der Philosophie, Ramon Wagner aus Mannheim, von der alten Brücke in den Neckar und stand darin den gekreuzten Tod. Ein Brüderlein, welches in Beziehung zu ihm gestanden haben soll, wollte sich an einer anderen Stelle ebenfalls ertragen.

Unter dem Titel „Fürst Alexander I. von Bulgarien. Erinnerungen aus seinem Leben und seiner Regierung nach persönlichem Erleben“ erschien im Buchhandel. Herr Adolf Koch hat dem Fürsten Alexander nahe seit 1870, es war dem Hofprediger und kann den

Ort und Namen steht. Der Hochzeitstag läuft mit einem Dienstritt beim Küchen ein Lagerhaus und dieses wird schließlich neben anderem von der Bevölkerung erworben. Das Buch erscheint im dem Verlag des Hofbuchdruckers Kraus Verleger in Dorstadt.

Ein blutiges Drama zwischen einem Brüder und Wildbuden hat in dem Saarländer Kreis ein Menschenleben als Opfer gebracht. Als der Sohn L. aus Saarwellingen Morgens sein Jagdrevier abging, stellten sich ihm plötzlich sieben schon längst verdeckte Wilderer aus dem Dorfe Niedern entgegen und bedrohten ihn mit einer Schußpistole. Im Nu riss der gescheiterte Sohn den Revolver aus dem Läppchen und brachte den Wilder ab. Die Kugel ging dem Versteck durch den Kopf und batte also bald den Tod zur Folge. Nur durch schwungreiche Flucht konnte sich der Sohn vor der Wut der übrigen Wilderer schützen.

Vor kurzem wurde gemeldet, daß in Kamerun die deutsche Münze zur Einführung kommen solle. Es wurde daran die Hoffnung gehabt, daß dort eine Art Güterförderung eingeführt werden könnte. Diese Hoffnung erwies sich nunmehr als irra; denn soeben hat der Gouverneur von Kamerun eine Verordnung erlassen, welche vom 10. Oktober 1886 an die deutsche Reichsmarkwährung im Ausmerkung einführt und bestimmt: Besitz der früher noch ausgeschlossenen Wertsache wird das Wertverhältnis, wie folgt, festgesetzt: 1 Kr. = 20 Pf. = 100 Piasten.

Die norwegische Post „Bolborg“ mit einer Ladung Salz nach Savannah bestimmt, ist mit ihrer 18 Mann starken Beladung vor der Einführung bei Skeve gestrandet. Die Beladung ist zum Theil durch das Rettungsboot von der Station Bolsum gerettet worden.

Österreich. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzulaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

Die Kammer verhandelt das Kriegsbudget. Keller (Sterifal) beantragt, im Budget der Infanterie die Rekrution von 6 Millionen wieder herzustellen, welche durch vorzeitige Entlassungen gewonnen würden. Die Landesverbaunafrankreichs beträgt nur über 343.000 Mann, während Deutschland nach dem neuen Militärgesetz 468.000 Mann haben werde; daher seien die vorzeitigen Entlassungen gefährlich. Der Kriegsminister Boulanger holt, er wolle keine Verteilung antreten, die nur die Folge haben könnten, den deutschen Reichstag in der Vermehrung der Armee zu belästigen. Die Entlassung der Infanterie nach den Randen sei ganz unbedenklich.

Boulanger holt die Kammer, ihm nicht 6 Millionen zu schenken, die er nicht brauchen könne (Geldschriften). Der Antrag Keller wird verworfen mit 529 gegen 2 Stimmen. (Heiterkeit.)

Die medizinische Akademie in Paris verordnet eine mehrwöchentliche Detekte über Weinverfälschung mit dem Weißwein, ein Zufall von 2 Proz. Spiritus zu französischem Wein gerechnet und zulässig.

Bar 18. Die Galaxie Eugenie hat Paris passiert. Seitene rheumatische Schmerzen zwangen sie, das wärmeres Klima Italiens aufzusuchen und sie beabsichtigte, den Winter am Meera zu verbringen. — Bei der Rückkehr wird sie in Paris längeren Aufenthalt nehmen. — Der Herzog von Almalo bat der Gemeinde Neuville-en-Argonne im Département das Terrain geschenkt, auf welchem das Schloß stand, in dem Ludwig der Heilige geboren ist und das im Krieg der „Liga“ zerstört wurde. Vor einigen Jahren ließ der Herzog an dieser Stelle eine Statue errichten. — Das Schmurgericht des Aisne-Departement hat ein Todesurteil gegen eine Frau gefällt. Es ist dies die Witwe Peat, Schäferin aus Marien, 26 Jahre alt, die ihren Mann durch ihren Liebhaber Grav, gleichfalls Schäfer, in grausamster Weise umbringen ließ und während der Schandtat dabei stand und den Mörder entzückte. Grav selbst erhielt 24 Jahre Strafarbeit zu zulassen. — Vertrett hat seinen 36. Hafttag angekettet und bewahrt noch immer die gleiche Gesturtheit. Ein Körvergewicht hat der junge Maler 12 Kilo verloren und die Ärzte raten ihm, seine Verdauung einzufüllen, doch will er nichts davon hören. Succi's erster erneuter Auftritt ist glücklich verlaufen, jedoch erwidert ihm ein Konkurrent in der Berlin eines gewissen Simon in Brüssel, der 31 Tage keine Abnahme zu sich nehmen will. — Das eldösische Weihnachtsfest wird in diesem Jahre im Hippodrom gefeiert werden. An der Spitze des Komitees steht u. A. Madame Adam. — Eine drollige Begebenheit ist bei General Boulanger eingelaufen. Man bittet um das Verbot der Einfuhr von Tannen, da dieselben jedenfalls von den Deutschen eingeladen werden, um später einer Brieftauschaktion zu dienen und also für „Spione“ kostbare Gelegenheiten liefern. Bis jetzt hat der tapfere Kriegsminister noch nicht geantwortet.

Italien. Nach eingehendem Studium der Reg. Kriegsmarine wurde die Ausführung der Maschine des im Marine-Konkurrenz für 1880 eingetragenen Monstre-Panzerfusses „Sardina“, welches das größte Kriegsschiff der Welt sein wird, einem Etablissement in Neapel übergeben. Der Preis dieser Kolossalmaschine wurde auf 4,235.000 lire bestimmt; dieselbe muß bis zum Frühjahr 1890 fertiggestellt sein.

In Livorno brach an Bord der französischen Brigantine „Délégué“ eine furchtbare Pesterei aus. Es kam zu einem hartnäckigen Kampf zwischen der Mannschaft und den Offizieren. Die Pesterei tödten den zweiten Lieutenant und den Steuermann. Der Kapitän bat sich durch einen Sprung in's Meer gerettet. Die Passagiere mußten das Schiff förmlich entern, um die Pesterei beenden zu können, was erst nach einem langen Kampf gelang.

Spanien. Der Gegenzug zwischen den Republikanern Borilla und Salmeron fand eine vorläufige Auslöschung. Salmeron forderte, daß man der Regierung Zeit lasse, um das allgemeine Wahlrecht einzuführen und die übrigen verproponierten Reformen zu verwirklichen, und daß man jetzt noch mit der Revolution warten solle, damit, wie der Antrag seiner Freunde sich ausdrückte, dieselbe als eine nationale Bewegung und nicht bloß als das Werk einer Partei erscheine. Dieser dem republikanisch-progreßistischen Parteianhänger vorgelegte Antrag war in der That eine scharfe Kritik Borillas und seiner Militärverwahrungen. Doch feststehender beliger und leidenschaftlicher Debattie legten jedoch die Freunde Borillas und der Revolution mit 18 gegen 11 Stimmen, und es wurde die Resolution angenommen: einen von drei Progreßisten und ebenso viel Föderalisten gebildeten Revolutionsausschuss zu wählen, der die Zwecke der Coalition, d. h. den Sieg der Republikaner durch eine Revolution zu bewirken streben sollte. Diesem gewissenlosen Treiben der Republikaner gegenüber erhält alles, was die Einigkeit der monarchischen Parteien verhindert, erhöhte Bedeutung. Das Abenteuer an Alfonso XII. ist zu einem wahren Kultus geworden. Am Todestage ihres Gemahls hat die Königin den Befehl zur Stiftung eines Arbeitervolksfonds aus ihrem eigenen Vermögen gegeben. In der Kirche San Francisco fand ein ähnlich feierlicher Trauergottesdienst zu Ehren des verstorbenen Königs wie im Dezember v. J. statt.

England. Oberleutnant Brownrigg, Generalschulmeister der königlichen Garde, ist unter der Anlage, 40.000 Pfund Sterling (800.000 Pf.) unterschlagen zu haben, verhaftet worden. Es sollen unerhörte Praktiken in der Geburtsklinik mit Geldern des Kriegsbudgets aufgedeckt worden sein.

Auf London bereitet der Korrespondent der „Neuen Z. P.“: „Ich wünsche alle Sammler, Vornieder und überhaupt alle anständigen Menschen, in den nächsten Tagen, möglichst Zeitungen in das Haus kommen zu lassen. Es wird nämlich jetzt hier ein Projekt auf Theoriebildung zwischen Lord Collin Campbell, einem Sohn des Herzogs von Argyll, und seiner Gattin verhandelt. Bei dieser Gelegenheit kommen die schamhaften Dinge an den Tag, welche in seinem Lande der Welt voran publico verhandelt werden dürfen — medizinische Einzelheiten, wie sie sonst nur in Lebendbüchern für Ärzte dargestellt werden. Und all das wird in sämtlichen englischen Zeitungen vorgetragen werden; die Abendblätter welches, wer mehr Spalten damit ausfüllen kann; der „Evening Standard“ brachte es an einem Tage zu neun seiner Seiten. Man braucht natürlich nicht allzu simpatisch zu sein.“

Um hoch überzeugt über dieses Treffen ergriffen zu werden. Das Buch „Das Auto, der mangelnde Kraft, den die Kenntnis der gefüllten Form gegeben hatte, erinnert das Eindeutige in die Intensität des Kompositen. Somit nun noch hinzut, wie in der Faust-Sinfonie im 1. und 2. Satz Faust und Mephistopheles, daß der poetische Ton der Tondichters es ausdrückt, daß die reine Klangschönheit dominiere, daß das einer Veränderung und Erhabung der charakteristischen Wahrheit gleich lässe, so ist vollkommen greiflich, daß die Zahl Derjenigen, welche mit Verständnis, demnach auch mit Genug, einem solchen Werk wie Liszt's „Faust“ folgen können, nicht groß ist. Sie würde aber unfehlbar groß sein, wenn die Worte Liszt's, Berlioz' und Bertrand in Konzerten häufig vorgeführt würden, wie ja Wagner, den das Theater in besonderer Weise pflegt, dadurch in Städten mit guten und thatkräftigen Oeuren zum Durchsetzen aus dem Gebiete des Wulfstamma's geworden ist. Die dauernde Verhängung mit den Werken der genannten großen Meister wandelt uns unvermeidlich zu deren Anhänger um und ähnlich geht es durch die positive Verhängung mit ihnen, durch das wiederholte Hören ihrer Werke. In der Faust-Sinfonie hat Liszt die drei Hauptpersonen des Goethe'schen Drama's eingehend charakterisiert wollen. Also nicht der historische Verlauf des Drama's ist in Frage, sondern die meistreichen Charaktere, welche Faust, Gretchen und Mephisto im Drama zeigen. Keinerlei ausdrucksvolle und bezeichnende Motive, die sich auf diese einzelnen Seiten beziehen, werden nacheinander eingeführt, in geistreicher Weise aufgebaut, in ihren gegenseitigen Beziehungen beobachtet, verwunden, modifiziert, und so wahrhaft geniale Tondichtungen geschaffen, welche wohl geeignet sind, dem Vorbereteten oder besonders Empfänglichen Augenblick der ehrbenden Erregung, des begeistersten Genusses zu verschaffen. Der erste Satz ist in dieser Weise Faust gewidmet, der zweite Gretchen. Im letzten vor sich notwendig reichliche Gelegenheit, dem Einbindungsleben genüge zu thun. Und wie ist das Liszt wohl gelungen! Ist die weiche, schlichte, einfach begleitete Melodie, die das erste Motiv dieses Sanges bildet, nicht eine wundervolle, ganz deutlich geäußerte Verkörperung des uns's Herz gewachsenen Gretchen's? So, auch schöne Melodien im älteren Sinne kann Liszt schreiben, wie hier zu erleben, nicht, wenn er will, sondern wenn er muss, das heißt, wenn der poetische Tonwert es so mit sich bringt. Ein wahres Meisterstück von diabolischem Scherzo ist der dritte Satz Mephistophelis', welchem, als unproduktivem, vermehrenden Geiste, keine eigenen Motive zugewiesen sind, welcher vielleicht durch Verzerrung, Ironisierung und spöttende Behandlung der Worte Faust's und Gretchen's mit diesen ein höllisches Spiel treibt, bis Dem ein Ende gemacht wird durch die himmlische Verklärung, in die der geläutete Faust, die entlaubte Bürgerin Gretchen emporgehoben werden, bezeichnet ausgedrückt durch den verklärenden, beruhigenden Männerchor „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichtau“. Herr Nicola, der Dirigent dieser Konzerte, hat sich durch die Wahl des Werkes ein großes Verdienst im Sinne der fortwährenden Erziehung des Publikums erworben. Daß der Besitz ein nicht allgemeiner war, liegt in der Natur der Sache und darf daher nicht entwöhnen. Es fällt auch in's Gewicht, daß die Länge des Programms eine gewisse Abspannung mit sich bringen müsse, sowie auch, daß der etwas zwangsmäßig gewürfelte Orchesterkörper unmöglich immer mit voller Kraft und Klangfähigkeit der schwierigen Aufgabe und den tiefstenden Intentionen des Dirigenten entsprechen könnte, so Anerkennenswertes auch geleistet wurde. Den Schlusstchor sang die Ueberredet angemessen und das Tenor solo Herr Dierck aus Leipzig, der, abgesehen von einer Iterung, hier auch mit seiner Krie aus Farnanthe, welche er zwar mit gewunder Stimme, aber ohne tieferes Eindeutigen in die schön empfundene Komposition vortrug, nicht sehr reüssiren konnte. *Europa & Europa*

London. Das lebte Sozialistentreffen in Trabzonforsatore war sehr fröhlig für die Polizei lebte sowohl, als für die Polizei, für nicht weniger als 1000 Pf. Sterl. wurden Beträchtungen angemeldet und 800 Polizisten stehen auf der Kontrolle. — In Birmingham hat ein Polizeibeamter eine schaurliche Endstellung gemacht. Er stand in einer Scheune eine tote Frau mit einem Jahr alten Kind in den Armen liegen, augenscheinlich das Opfer des Hungertodes. Die Frau war in einem erstickenden Zustande, schwieg und abgezehrt. Schon Monate lang vor ihrer Entbindung hatte sie nur faules Fleisch zur Vogelkäse und nährte sich von den Abfällen, die in der verschwundenen Scheune von den Gästen überlassen und den Hunden vorgetragen wurden. Die Frau ist augenblicklich wegen einer großen Schlägerei mit tödlichem Ausgang ins Gefängnis. Es war oft betrunken gewesen und hatte seine Frau mißhandelt. Als der Arzt ihr Geld gab, um frisches Fleisch und eine Decke für das Neugeborene zu kaufen, weigerte er sich, es zu thun. Der Arzt ließ sie nun leicht die Sachen an, doch der Unimed nahm sie wieder weg, verlor die diekelben und vertrat den Unimed. — In Chorley sterbte der Eisenbahnschaffner Thomas Lovell seine Tochter und wollte eben aus dem jenseitigen Friedhof abschauen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

England. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzulaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

Österreich. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

England. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

Österreich. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

England. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

Österreich. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

England. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat einen Angriff der Piraten zurückgeschlagen. Der an dem französischen Geschwader in den verschiedenen Gewässern gehörige Kreuzer „Cocheler“ hat den Befehl erhalten, sich zur Verstärkung der Abgrenzungskommission zu stellen.

Österreich. Mittwoch Vormittag stand man auf freiem Felde neben dem Rückengarten in Währing (Wien) die Wildner ermordet. Sie hatte schweren Wunden am Hinterkopf, die offenbar mit einem Stein geschlagen worden waren. Die Wildbude der Ermordeten war geleert, es liegt also offenbar ein Raubmord vor. In dringendem Verdacht, ebenfalls verübt zu haben, steht der Wildnarabeiter Bauer, welcher angeblich die Ansicht hatte, der Wildner ihr Geschick abzalaufen. Er hatte den Abend vorher mit den Wildnern in einer Brauerei einkehren zugedröhnt. Er hat bisher noch nicht ausgefunden werden können.

Frankreich. Die Umgehung von Daining, an der Grenze von Tonkin, wird wiederum durch das Auftreten von Piraten bewirkt. Der die Abgrenzungskommission begleitende französische Gouverneur wurde, als er sich zu der äußersten Grenze begabte, von einer chinesischen Bande angegriffen und soll getötet worden sein. Der unter dem Befehl des Leutnants Mac Mahon stehende Militärposten in Hanoi hat

Dr. med. B. Koenig, Um See 31, L. (Dippoldiswalde).
Gerecht. f. Gesch., Sals., Haut u. Blasenleiden usw.
S—n, Sonntags nur 9—12, Dienstags u. Freitags auch Abends 8—9.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 22). Amtl. Augen.

Dr. med. Blau, hom. Spezialist, heißt Folgen der

Onan. Voll. Anf. Thap. Schwäche. Langzeit. 49. Spr. 9—1.

Nur sinnl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zu.

männl. u. weibl. Geschl., sowohl Männl. Oberarzt a. D.

Thachendorff, prakt. Arzt. Zu Fuß von '86—'87 u. Abends 7—8.

Neustadt. An der Dreiföniglichkeit 8, 2. Etage. Ausk. briefl.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31.1. gründl.

Heilung von Geschlechts u. Harnfl., Syphilis, Aussäusen,

Urethra, Schwäche. Sprechst. tägl. v. 9—12. Abends 5—8. Ausk. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 16, heißt Folgen der Onanie,

alte Harzvorbereitung, offen. Verkaufsstube, Weißhaus.

Kylling, Villenstr. 74, heißt Hamorbold, Wagen-

leiden, Weißhaus. Sprechst. 8—5 Uhr täglich.

M. Schütze, a. d. Kreuzkirche 6, rechts 1. Et. (neben

Rehau, Boulevard) heißt seit 14. Nov. Geschlechtsleid, alte Harn-

überschüttung (früher m. in 5 Tag.), Onanistisch, sc. Ausk. briefl.

Dresden electriche Heilanstalt, Steinstraße 20, 2.

A. P. R. Schmidt, Physisch. Prospekte gratis und franco.

Künstl. Zähne, Reparaturen, linearbeit, Bleombiten u. c.

Wäscherei. W. Kitzig, Martinstr. 21, vis-a-vis dem Postbus.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeiten,

Bleombiten, billige Preise. Fritz Hansen, Robmannstr. 4, 1.

Ein herrlicher Schlafraum (Pausch.), welcher vor-

aligst munter u. bekannt, besteht aus 2 Wohlfeld'schen Wagen-

betten, Weißhaus. Altechen. Sprechst. 8—5 Uhr täglich.

M. Schütze, a. d. Kreuzkirche 6, rechts 1. Et. (neben

Rehau, Boulevard) heißt seit 14. Nov. Geschlechtsleid, alte Harn-

überschüttung (früher m. in 5 Tag.), Onanistisch, sc. Ausk. briefl.

Über zehntausend Schachteln sind im letzten

Jahr an keine gratis verändert worden. Wie häufig bringen

Stanthelen Sorgen und Not in die häusliche Verhältnisse, die mit

ihren Händen Arbeit ihren täglichen Unterhalt herbeibringen müssen.

Es ist daher gewiss anerkenntnisswerth, dass Herr Apoth. A. Brandt

in Altenburg seit Jahren an Unbemitlede, welche an Magen-, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden ic. leiden, seine rühmlichsten

Schwefelpillen gratis überlässt, und wolle man sich behaft

Erkannta der selben nur direkt an den Benannten wenden.

Weihnachtsanzeige. Ergebene Unternehmte hat

ein 2 größeres Geschäft, schwäbischerweise von Nr. 17, nach Wallstraße 5b

erriichtet und hält sie ihr reichhaltigstes Lager von Puppen-Gesell-

sionen für Jungen jeder Art, sowie die größte Auswahl von fer-

tigen Hütekarabinen, seiner altherrenliche Mutter darin, den viengen

wie auswärtigen Damen bestens empfohlen; ebenso komplette Kinder-

ausrüstungen und Schuhen. Ungelegte Puppen. Bälge, Kösse,

reizende Puppenwagen, Bettchen, Körbchen auf Gestell (Neubau

der Welt) mit und ohne Einrichtungen, Sets vorrätig.

Wallstraße 5b Minna Hartung, Wallstraße 17.

Ein Weihnachtsgeschenk, das sowohl höheren wie

kleineren Kindern die große Freude gewährt und ihre Geschäftlichkeit

im kleinen weckt und fördert, sind die Bilderdoktionen von

Gebr. Protzen, Landauerstraße 6. Ein echter Kunstmaler, die

Kindergäste ganz versteht, hat hier der Jugend ein Spielwerk

geschaffen, das eine nie vergessene Ausbildungskraft auf dieselbe

ausübt wird, weil es die Freude des Selbstschaffens belebt und

ihren Geist in der möglichsten und unterhaltsamsten Weise in immer

weiterer Tätigkeit amtiert. Nicht jeder, oft wohl durch plumpes

Radikalisieren unzureichend, hat sich nähr mit diesem überaus

ausmalenden Spielwerk bekannt gemacht. Reizende Vondelsatz- und

Gentelbilder, Jagd- und Kriegsszenen u. s. w. entstehen auf dem

Lager in überzeugender Weise und in unerschöpflicher Abwechslung.

Die Kinder sind sofort, mit Vorlagen und allem nötigen Zubehör

versieben, zu verschiedenen Freuden zu haben. Selbst Erwachsene

bedächtigten sich gern mit diesen, die Selbstthätigkeit herausfordernden

und beschäftigenden Spielzeugen.

Herr Doctor, was soll ich gegen meinen Husten

thun? Das ist die Frage, die namentlich nach Eintreten der kalten

Winternässen wohl ungelöst bleibt an die Arzte gerichtet wird.

Der Arzt wird dann über etwas Schleim-Phänomen, die Neu-

zuland der Atmungs-Organen Meldungen annehmen, und die Stärke,

wie er den von Natur behaltenen verordnet, werden zu ziemlich

übereinstimmung mit denjenigen, welche die Natur selbst in die

Verhältnisse Sodens gelangt hat, jenes beliebten Taumusbades, des

alten Ratsch.-Leidende aus allen Ländern so gerne treuen. Mit

großer Sorgfalt, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr. W. Stöckig, unter Aufsicht des Königl. Sanitätsarztes Herrn

Dr

Ein ausserordentlich
Produkt von Geschäft.
gute Zigarre, mit Silberlauf, über
Ringwein 1500 M. für
1000 M. ist. Aufgabe halber so
fort zu verkaufen. Näheres bei
Kirchen, Adlergasse 1b, Güns-
terband 2. Gt.

Frisen-Geschäft
zu verkaufen. Offiz. und U.
35. Exp. d. Bl.

Spielwaaren.
C.W. Dietz
Pillnitzerstrasse

Ecke der Circusstraße.

Vorlesebühne:

Stresem-Griedrichstadt,
empfiehlt in großen Sortimenten:

Kugelgelenkpuppen,

Puppenköpfe,

Puppenkörper,

Puppenkoffer,

mit und ohne Einrichtung.

Neu aufgenommen:

Puppenwäsche,

Puppenkleider,

ferner:

Puppenstuben - Aus-

stattungen,

Küchen-Einrichtungen.

Steinbaukästen,

größtes Fabrikat am Platz.

Baukästen in Holz und

Marmor,

Figuren-Theater

mit gekleideten u. Papptiguren,

Caspar-Theater,

Laterna magica,

unübertrifftene Auswahl.

Magnet. Musikspiele,

Menagerien,

Kaufläden, jede Größe,

Festungen, jede Größe,

Zinnsoldaten,

sach, massiv u. Heinrich'sche.

Bilder- u. Märchenbücher,

auch das kleinste,

Schachtelspielzeug

in Holz und Papiermache,

Pferde und Wagen,

und großartige Auswahl in

Gesellschafts- u. Selbst-

beschäftigungsspielen.

Wettiner Zeitung

Allgemeiner Anzeiger für

die Stadt und den Amts-

gerichts- Bezirk. Wettin,

Leipzig, Salzmünde, Be-

senstadt, Friedland, Nethen-

bora und Umgegend.

Auzeigen

finden durch die

selbe, die meis-

te Verleitung. Anzeigungs-

preis im Wettiner-Anzeiger

1 volle Seite 15 M., 1/2 S.

9 M., 1/4 Seite 5 M., bei

Wiederholungen halber Rabatt.

Bitte, beschreiben Sie dieselbe mit

Anträgen!

Soeben ist bei uns erschienen
und durch alle Buchhandlungen
zu bestellen:

Barbara Uffmann.

Die Begründerin der Spigen-

Industrie im Erzgebirge.

Ein Beitrag

zur Geschichte ihres Lebens und

Wirkens und zur Würdigung ihrer

Verdienste

von

Emil Finck.

Mit drei Abbildungen.

Preis 5 M.

Annaberg, im Novbr. 1886.

Rudolph & Dieterich.

Gr. Raffensregal,

verschied. Mr. Blumen oder Gar-

nen, 2- u. 4-flig. Kontor-

stücke, Waarenkästen, Vorratsstel-

le, u. dgl. m. wegen Umsatz billig zu

verkaufen. Palmtische 64.

Königsberger

Marzipan,

5. Qual. à 100 M. empfiehlt u.

versendet die Marzipanfabrik von

Carl Kallmann Nachf.

Königsberg i. Pr. Gepr. 1887.

In Weihnachtsgeschenken!

Corsets,

vorzüglichste Racoons, billigste

Preise, empfiehlt Hoffmann,

18 Schreibergasse 18.

Puppen!

Täublinge,
Puppenköpfe,
Puppenbälge,
Puppenstiefel,
u. Zinnspielwaren,
Ausverkauf
sortenreicher Puppen u. Köpfe
in den billigsten Preisen.

R. Manewaldt
33 Webergasse 33.

Carl Wenzel,

Trompeterstr. Nr. 2
empfiehlt in großer Auswahl
Hängelampen und Tisch-
lampen mit den neuesten
Brennern.

Badewannen

in 8 Größen. Stein- und Sig-
wannen, Vitels, Badewannen mit
Circulationsofen zu 80 Mark.
Badewannen mit kupfernen Gu-
lindrohren von 150 bis 250 Mark.

Kaffeemaschinen

und Theekessel von Meissing,
Kaffeekessel von Böhmer, Kaffeekessel von
Kupfer und Stahlblech, Kaffeekessel,
Kaffeekessel, Wasserkessel mit
Holzboden, Kinner, Rillige,
Aufzugsräder, rund und oval,
Wagenkästen.

Nähmaschinen

in vielen Mustern von 1,50 bis
6 Mark, emaillierte und gußeis-
te Heißdampf.

Öfen und Schirme,

heiß vorzüglich in 4 Größen, von
8 Mark an.

Backformen

in hunderttausend Mustern, als
Weißblechformen, Reisänder,
Sülzformen, Eisformen u. Aus-
schiefer.

1 prächtiges Kreuzfältiges

Pianino

von Duhjen, 1 Pianino in Ber-
lin, in jede preiswerte, desgl.

1 kleiner Flügel

für 350 M., 1 Pianino für 85

und 220 Mark zu verkaufen

Seestrasse 1, 1. Etage.

PREISCH, Wall 51/221
Postplatz - Bilder

Großes Lager. Abziehbilder

für Kat. manica in bl. Karton.

Wittenerde und verrotteten

Wänden aus Wittenerde, pa-

Qualität, hat noch einen großen

Posten abzugeben. W. Thomas,

Kunst- u. Handelsgärtnerei, Louis-

seestrasse 12.

Zu kaufen gesucht

eine Block mit einem vier-
schneider. Adr. Antoniuspl.
Böhler, Kirschbäck.

Schuhwaren

empfiehlt in bester Auswahl Mtr.

Herrsch. Zahlengasse 23.

ein Bild

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1900

1

British Hotel

Landhausstrasse.

Ganz neu vorgerichtet.
Schöne Zimmer mit nur guten Betten.

Diners von Mark 1,50 an,
à la carte
an jeder Tagesszeit.
Civilie Preise.



Möbel-Transport

Büchner's Restaurant,

Schützenplatz 14.

Morgen Schneefest. Von 8 Uhr am Morgenfisch, Leberwurst, frische h. Blut- und Leberwurst, auch außer dem Hause, à l'hd. 80 Pf. Abends Bratwurst und Sauerkraut. Bieret hochstein. Guten, fröhlichen Mittagstisch.

Pferde - Verkauf.

Ein frischer Transport schwerer und leichter Pferde sind wieder eingetroffen und stehen dieselben von Dienstag ab zum Verkauf in Gruna bei Dresden.

Pferdegeschäft von Teichmann.

Zimmer - Turngeräthe,

als: Recke, Barren, Leitern, Säule für Krieger, Schwere, rechte, Hantel u. s. w. (in jedem Zimmer leicht anzubringen) empfehlenswert.

Ernst Hähnel, Turngeräthe-Fabrik,
Dresden-Alstadt, Poppitz Nr. 10.

Herm. Heyde,

Annenstrasse 19,
Ecke d. Röhrholzgasse.

Puppen,

Puppen-Garderoben- und Puppen-Wäsche- en gros Fabrik en détail.

Größtes Lager am Platze.

Kugelgelenkpuppen,

Täuflinge,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Kleider, Puppenmäntel, Puppenhüte, Puppenwäsche, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe.

Großhandelsstelle 1034.

C.O.KÜHNEL
Webergasse 9.

See-Dorsch

à Pfund 28 Pf., ger. Blunder, kleine ger. Blale à Pfund 20,25, u. 30 Pf., à Pfund 120 Pf., ger. Dörfel à Pfund 50 Pf., fr. Kieler

Böfblinge,

à Pfund 7-10 Pf., fr. Nordsee-Sprotten à Pfund 40 Pf., ger. Blinde (ca. 4½ Pf.) 1 Pf., empfehlenswert

C.O.KÜHNEL, Webergasse 9.

Brisch angekommen:

Echt Prager Lachsfilet,
à Pf. 1,05 M., bei R. Frackmann,

Prager 12. Ging. Struvestr.

Ohne Concurrenz!

 gr. Brüdergasse 9.

Täglich frische große grüne

Heringe,
feinster Brat- und Fischfisch, glück 5 Pf., 10 Pf., 15 Pf., frische fette große Nordsee-

Sprotte
à Pfund 40 Pf., Rösche fette

Sprotts-
Pöflinge
10 Pf., 15 Pf.

Niesen - Spec-
Pöflinge
bis ½ Pf. schwer, Stück 10 bis 15 Pf.

Wieder verlässt noch billiger!

Dresdner Fischhalle,
9 grohe Brüdergasse 9.

In Folge der Herstellung der Ringstraße sind zwei Bienen- und ein Birkenstamm, sowie ein Holzstiel (sechs Felder mit guten alten Steinäulen) zu verkaufen Johanneckstrasse 11, 1. Etage.

Bimmerturmeräthe,
als Recke, Barren, Leitern, Schaukelinge, Schweberecke, Hanteln u. s. w. (in jedem Zimmer leicht anzubringen) empfehlenswert

Ernst Hähnel, Turngeräthe-Fabrik in Dresden-Al. Novitz 10.

Auf Hotels u. Restaurationen.

150 Centner
Prima-Speise-Hartflosseli (ausgelese) per Kgr. 1,75 ab 1. Etage Georgiakirche 11, 2. Hof.

Brisch angekommen:
Für

Echt Prager Lachsfilet,
à Pf. 1,05 M., bei R. Frackmann,

Prager 12. Ging. Struvestr.

Bettzeug,

6/4 breit, hell und dunkelrot, Meter von 35 Pf. an, Elle 20 Pf.

Windelzeug,

6/4 breit, Meter von 30 Pf. an, Elle 17 Pf.

Inlet,

in glatt, rot und weiß, gute federnde Ware, Meter von 60 Pf. an, Elle 31 Pf.

Halbleinen,

5/4 breit, feine Ware, Meter von 40 Pf. an, Elle 23 Pf.

Wischtücher

in reinem Linen, Dsd. u. 3 M. an.

Staubtücher,

End 10 und 15 Pf.

Scheuertücher,

3 Stück 40 Pf.

Kinderbücher,

weiss mit blauer Rauten, Stück von 10 Pf. an.

Robert Grosske

Gr. Brüdergasse 1.

G. Heine's,

Charlottenburg bei Berlin,

Sinder-Seife

29 Pf. à Stück.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 44 Jahre alt, vom Lande, von edlem Charakter,

Haushälter und Fabrikant, mit

täglichem Verdienst von 3 bis

400 Mark, wünscht sich wieder

zu verheiraten. Vorhanden ein

Sohn von 15 Jahren. Damen im

Alter von 30 bis 40 Jahren mit

etwas Vermögen, recht gutem

Charakter wollen ihre Herren in

Photographie niedergelegen unter

V. D. 130

"Invalidendau" Dresden

bis 11. December. Suchender ist

Freund, wurde vermeintlich

verschleppt. Man ver-

langt Gebrauchsanweisung.

Gerau auf Firma schließen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 44 Jahre alt, vom Lande, von edlem Charakter,

Haushälter und Fabrikant, mit

täglichem Verdienst von 3 bis

400 Mark, wünscht sich wieder

zu verheiraten. Vorhanden ein

Sohn von 15 Jahren. Damen im

Alter von 30 bis 40 Jahren mit

etwas Vermögen, recht gutem

Charakter wollen ihre Herren in

Photographie niedergelegen unter

V. D. 130

"Invalidendau" Dresden

bis 11. December. Suchender ist

Freund, wurde vermeintlich

verschleppt. Man ver-

langt Gebrauchsanweisung.

Gerau auf Firma schließen.

Gardinen.

Wer wirklich Geld sparen

wollt, sollt u. billig zu kaufen,

denn sie zum Gardinen-

Teppichkugel, Eng. Tull.

Größe u. weiß 30x30, 34x34,

38x38, 42x42, 46x46,

50x50, 54x54, 58x58,

62x62, 66x66, 70x70,

74x74, 78x78, 82x82,

86x86, 90x90, 94x94,

98x98, 102x102, 106x106,

110x110, 114x114, 118x118,

122x122, 126x126, 130x130,

134x134, 138x138, 142x142,

146x146, 150x150, 154x154,

158x158, 162x162, 166x166,

170x170, 174x174, 178x178,

182x182, 186x186, 190x190,

194x194, 198x198, 202x202,

in der Stadt, über Land und per Eisenbahn ohne Umladung nach und von allen Orten und Staaten. Sachkundigste Vertretung in allen Hauptplätzen durch die "Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft".

Verpackung u. Spedition. Hauptstr. Obergraben 2. Vorzügliche Lagerräume. Freiberger Strasse 19.

Edvard Geucke & Co., Hauptcomptoir: Ferdinandplatz.

Als Weihnachtsgeschenk für Kinder passend, steht ein gut eingeschickter und dreschter

Pony mit Geschirr im Trompeters

schlösschen freit. 3 Dec. und Sonnabend, 4. Dec. von 12-1

Uhr zur Ansicht aus.

Pianinos, neu, hochstein, m. alle Neu-

heit, in billig zu verkaufen

Namypischestr. 3, 4, 5.

Hochachtungsvoll

Ed. Gerdes.

Dr. 237.

Grosses Restaurant.

21 Annenstr. 21

etw. Rück. Möbel, mattem, blank,

desgl. mit. Polstermöbel m. Roh-

holz unter jeder Garantie, voll.

v. Einrichtungen u. Ausstattung

verschied. geh. gut erhalten till.

bei G. Pöhlner.

Fische Kieler Sprotten

à Pf. 70 Pf. Riese 3 M. 20 Pf.

etw. Nordsee-Sprotten

schöne große Ware, à Pf. 40 Pf.

Riese 4 Pf. à Pf. bei 4 Riesen

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Weizenkunstrasse 4. Quellmalz & Adler

Postleit und Gärtner.

— Weihnachtschau. Weihnachten dieses schönen Christlichen Alters steht nun immer mehr heran. Nicht mehr 4 Wochen, und wir stehen an der Schwelle des Tages, wo Eltern und Kinder, Geschwister und Freunde sich eigner und inniger oneinander schließen, wo Bande der Liebe sich fester knüpfen. Gross und Entzückend vor dem strahlenden Weihnachtsbaum in nichts abzinken, wo williger und leichter die Hand des Fleisches sich aufstellt zum Wohlthun an Arm und Bedürftige — wo wir in Trauer und Sorge nach gescheiterter Lieben gedenken und wo nie der Sinn sich sowohl einsam und verlassen fühlt, dem dass Schicksal Alles genommen oder verloren hat, woran er sein Herz hätte hängen können. Schön beweist das Schatz der kleinen im geheimnisvollen Raumem hoden, was aus den Wunschzettel geschrieben werden soll, und mit innigster Benutzung flüstern die kleinen Mädchen Vater und Mutter heimlich in's Ohr, was ihre unbekümmerten Angestalten den Eltern für berührte Dinge beim Frühstück arbeiten werden — damit die Überraschung nicht gar zu überwältigend wird. Beim Betreten der Wohnstube sieht der Hausherr, wie sein Fräulein hüttig irgend ein buntes Eiswohl in der Schublade verschwindet. Die erwachsenen Töchter beschließen mit größter Ausdauer als je ihre Freundinnen, um bei ihnen die zu Geschenken bestimmten Handarbeiten heimlich zu vollenden. Vater und Mutter müssen gänzlich blind sein und unterdrücken auch standhaft ein verschmitztes Lächeln, wenn Kätzchen und Puscheln verschämt einen Aufschlag zum Taschengeld erbitten, weil die Ausgaben diesmal gar so groß wären. Das Kleidchen aber wird von der Mama aus einem angenommenen Weihnachtsgeschenk deckt, damit der Weihnachtsmann auch ihm etwas Schones bringt. Theils getrennt, theils vereint durchstreifen die Eltern die Straßen, mustern die Schaufenster und lollulieren über ihrem Weihnachtsschmuck, damit auch keiner zu kurz kommt. Es geht ein Raunen und Weben durch das ganze Familien- und Verfahrsleben, welches des schönen Festes würdig ist, mit dem wir uns in der Erinnerung und dem Gange darauf freuen, dass die Liebe auf die Welt gekommen ist. Und alle die Laden haben sich schon zur großen Kampagne gerüstet. Reicher und glänzender die Beleuchtung. Der Schluk der Geschäfte wird bis in die späten Abendstunden hinausgezögert, und die Vöger werden verlässt, um dem zu erwartenden Ansturm auch nachhaltig gewachsen zu sein. — Die Käufe suchen ihrerseits nach möglichst vorbereiteten Entschlüssen. So erhält man denn u. A. in dem wölflich grüngestrichenen Spezialgeschäft der Anna B. Schlinger, Bilderschmiede 37, Garderobeküste für Knaben und Mädchen jeden Alters nach neuester Mode in ungewöhnlicher Auswahl, die bei der Freiliebe ihrer Ausstattung bezüglich der Preise auch als billig bezeichnet werden müssen. Die Anna hat aber mit richtigem Geschick entworfen, dass ungeachtet der wohlsitzenden Preisestellung ihr neue Neuerungen es manchen viele Eltern giebt, die nicht in der Lage sind, die geordneten Preise zu zahlen, doch aber ihren Lebhabern gern ein gutes Stück Kleidung beschaffen möchten. Diesen möge denn als Angewesenheit dienen, dass in dem Schleiferischen Geschäft die Verfolgungkeit gilt, die leichtfährigen Gegenstände in den oberen Räumen ihres Einrichtungszimmers zusammen zu stellen und als zurückgelassene Knaben- und Mädchen-Garderobetheileweise fast zur Hälfte der früheren Rieke zu verkaufen, um somit auch den Männchen nach dieser Abschaltung hin gerecht zu werden. — Große Freude erwecken auch jedes Jahr bei den Kindern welt die aus dem Werkstatt des Sattlers Gottschall hervorgegangenen Weihnachtsgaben. Seit 2 Jahren eröffnet am 2. Dezember jeden Jahres Sattlermeister Gottschall, Tippoldswaldscher Platz Nr. 7, eine große Ausstellung von Kinderwichteln seiner Spezialität. Die Werde sind aus hellem Leder und hellen gearbeitet, so das sie sowohl prächtig aussehen, als auch gut zugänglich sind (d. h. sie fallen nicht um) und schließlich sind sie zum Verdruß manches ihrer Besitzer von erstaunlicher Dauerhaftigkeit. Eine reiche Hülle von gediegenen Gaben oder Art bietet die Galanterie, Kurz- und Ledergewandhandlung von Ernst Bischel, Seestraße 9, mit vielen Neuerungen. Fächer, Photoglyphienblumen, Portemonnaies, Kuckucksuhren, Necesaires findet man hier in reicher Auswahl. Nicht minder reichhaltig ist das Lager an Kuppen, Spielen, Schlittschuhen etc. Behörden hervorzuheben ist die Abteilung Pariser Goldkompositionen, Nadeln und Goldwaren, die Damen wie Herren unverzichtbar zum Kaufe entladen. Freilich modelliert aus Lauchhammer hervorgegangene Bronzefiguren vom Kaiser Wilhelm, König Albert, dem deutschen Kronprinzen, Fürsten Bismarck und Grafen Moltke rieben die Schauenspieler der seit ca. 50 Jahren am Blaue bestehenden Eisenhandlung von Ferdinand Wiesner, Töpfergasse. Die wohlgelegten Stichmesse und Goldschmiedearbeitslands großer Männer dichten sich verzählt zu Heiligenschein eignen. — Möbel, Kunstdrucke und Metallarbeiten von Indien, Marokko, Syrien, Persien und Alger verneigen die Blick der Besucher im orientalischen Waagengäste von Matha a. S. d. Brüder Wiesner. Töpfergasse. Groß ist die die Auswahl an antiken und modernen Sticken, Tapeten und Vorhängen, so dass es nicht schwer fällt, für alle Geschmacksschönheiten eine variante Gestaltung ausfindig zu machen. — Ein reichhaltiges Auswahl von Neuerungen geht die Direktion damit an, um die Leute zu ziehen, in Ueberreichen, Anzugs-, Onyx- und Perlenstoffen von den tolligsten bis zu den feinsten Qualitäten bestehenden Eisenhandlung von J. F. Wiesner, Töpfergasse. Die Tücher und Vorhänge sind von großer Schönheit, wie Monogramme, Blumen u. s. w. in Gold und Seide, sind seit Kurzem in einem künstlichen und Holzähnlichen photographe Saloon, Bengänsstrasse, ausgestellt. Sieger werden die Sticken von Frau Agnes Schreiter, Kärtnerstraße, Amalienstraße. Die Damenvelt dürfte sich für diese Arbeiten in besonders hohem Grade interessieren. — Ein praktisches Weihnachtsgeschenk war von jeder ein moderner Hut oder ein Paar Schuhe vorne Filzwanzen, wie sie seit vielen Jahren die Hut- und Mützenfabrik von Oswald Köberling, Kreuzbergstrasse 8, im Jahre 1870 erstmals hergestellt. — Recht gut ist für die Salons wieder das Tuchwarengeschäft von C. W. Dies, Bismarckstrasse, vertreten. Man trifft dabei eine große Auswahl von jedes Genres und reizend passende Kleider und Witze, dazu immer viele Spieldräle, als Theater, Aufführung, Soldaten, Stein, Marmor, Holzdräle, wunderschöne Musikstühle u. s. w. — S. Nagel & Co., Altmarkt 6, durch seine Kinderarbeiten schon längst in der Residenz und Provinz bekannt, bietet auch dieses Jahr ans modernen und tollen Stoffen in eigenen Werkstätten gefertigte Knaben- und Mädchenbekleidungen in reicher Auswahl auf dem Weihnachtsschmucke aus. Von einfachen bis zum elegantesten Genre findet man vielleicht eine kleidliche Hülle für jede Leiblichkeit jedes Alters.

— Gemeinnütziger Verein. Der Vortrag des Herrn Diploms Dr. Neubert, "Die Deutschen in den russischen Ostseeprovinzen", hatte vorauszettend noch dem Stadtverordnetenrat ein äußerst zahlreiches Publikum herbeigezogen. Nachdem der Reihe in gerüttelnder Beleuchtung das Leben der Kolonialbildungen der Deutschen im Allgemeinen auf allen Evidenzen vor das Auge führte, gelangte der Reihe zu dem Kernpunkt des Vortrages. Wir Deutschen könnten das 700jährige Jubiläum des Bestehens der drei russischen Ostseeprovinzen Livland, Estland und Kurland begießen, denn im Jahre 1880 betreuten die Deutschen zum ersten Male die erwähnten Provinzen. Aus der Bezeichnung Jubiläum ist seineswegs zu schließen, dass hier ein freudvolles Jubiläum zu erblicken sei, vielmehr kann dieser mit Tränen und Tränen des Ereignisses gedacht werden, wie aus den jüngsten politischen Vorgängen erschlich ist. Auf Grund eigener Anschauungen schilderte Neubert seine gemachten Wahrnehmungen aus baltischen Städten. Riga ist nach St. Petersburg die wichtigste Siedlungssiedlung der russischen Ostseeprovinzen, bereits 1523 fand die Reformation dort ihren Eingang. Aber schwere Träume blieb nicht aus. Durch politische Vertragsschritte, jüdische Anfälle etc. brach eine drangvolle Zeit über die Provinzen an. Riga ist eine Stadt, auf welche wir mit Recht stolz sein dürfen. Diese deutsche Heimatkinder wie Herder, dessen Freund Carl Gottlob Sonnion, Kant, Conradin Kreutzer, der Komponist des "Nacht-Lagers" etc., haben dankt geweiss. Mevalds Schönheiten und Wehrmuthigkeit schilderte der Neubert, gedachte der Universität, welche Gustav Adolf von Schweden gründete, sowie der übrigen anderen Städte, welche von Deutschen in der Hauptstadt verwoben sind. Verständiglich für die Deutschen war der Ausbruch Kaiser Wilhelms: "Ein Reich, eine Sprache und ein Blut!" entgegen dem Beter des Großen, noch weltem Regal sein Schauspiel sei. Der Hof gegen die Deutschen zeigt sich am deutlichsten in der Unterdrückung der Preise und der Cenzur. Erst kürzlich wurde die Meinung veröffentlicht, die in den katholischen Kirchen eingetauschten Gottesdienstgelder seien zur Sammlung des Zornes bestimmt, wodurch der Hof gegen die Deutschen immer mehr geschwächt worden sei. Alles deutsche Welten soll zusätzigt werden und so senkt sich die Worte der Heimatkinder immer mehr und mehr herab. Es ist ein Vertheidigungskampf auf Leben und Tod, den die Deutschen

bedroht besiegen müssen; dieselben halten jedoch fest im Glauben zusammen und im Vertrauen auf Gott, dessen sie, doch die deutsche Freiheitlichkeit das Banner des Deutschen nicht sinken lässt. — Der vordere Vortrag des Neuberts nahm ca. 2 Stunden in Anspruch und fand den wohlverdienten Beifall. — Bei der in Böhmen in vorheriger Woche stattgefundenen Kriegerkonferenz einzige man sich darin, unter Vorbehalt der verschiedenen Generalversammlungen mit einem festen, unverbindlichen Programme geschlossen an den deutschen Reichs-Krieger-Bund vertraten. Vertreten waren in Würzburg aus Sachsen (Präsident Tanne und Schatzmeister Herzer) noch Bayern, Würtemberg, Baden, Sachsen-Weimar und Hessen. Die "Bedingungen", welche 6 Landesverbände dem deutschen Reichs-Krieger-Bund stellen werden, sind kurz folgende: 1) Der Deutsche Kriegerbund" wolle seine außerpersönlichen Beziehungen den betreffenden Landesverbänden abtreten (für Sachsen kommen hierbei in Frage die Bezirke Bayreuth, Erlangen und Leipzig); 2) der "Deutsche Kriegerbund" will die auswärtigen Beziehungen nach ihren eingekauften Jahresbeiträgen entschärfen und eventuell das Eintrittsrecht der betreffenden Vereine in die bez. Landesverbände zahlen (in Sachsen ist bestimmt mit der Aufnahme in den Bund kein Eintrittsrecht verbunden); 3) der "Deutsche Reichs-Krieger-Bund" wolle den einzelnen Landesverbänden ihre Volksständigkeit wahren, so doch dieser Verband die denkbar losste Verbindung bildet; 4) alljährlich wird nach einem jedesmal zu wählenden Ort ein Delegationsausschuss, auf dem allgemeine Kriegervereinsangelegenheiten besprochen werden; 5) das Präsidium eines solchen Delegationsausschusses ist jedesmal aus dem Kreise der Herren Delegaten zu wählen; 6) von St. Maierhof dem Kaiser das Projekt über den Reichs-Krieger-Bund an erbitten, bleibt den Bestimmungen der allerhöchsten Protektoren des Landesverbänden überlassen". — An der gestrigen Monatsausstellung der Gartenbau-Gesellschaft Berolina boten sich beeindruckend die Herren: B. Haubold in Steinen mit einer Gruppe blühender Planten, bestehend aus Malve, Eustoma, Corolla, Venanthemum, Beloperonium, und Passiflora; M. Müller in Steinen (Stadtgebiet Wilsdruffer Straße) mit einer Kollektion Remontant-Rüben; G. Schubert in Sebnitz mit Primula elatioris hirsutaria s. p. Heronia in Gulturm-Pflanzen, eine noch nicht in den Handel gebrachte Neuzüchtung des selben; N. H. Müller in Steinen mit Acanthus nigricans in starken Pflanzen und Dracunculus marginatus. Sämtliche Einfriedungen zeigten von guter Kultur und gewährten die blühenden Blüten durch manueller Arbeit einen belebten Anblick. Durch die Preisrichter ward den Einwendungen der Herren Schlieben und M. Müller ein erster Preis, Haubold und N. H. Müller je ein zweiter Preis, Letzterem für Dracunculus noch ein dritter Preis zuerkannt. Wegen verhältniswirker Einschränkung konnten aufgestellte Cocos Weddeliana und prachtvolle Blumen frisch getriebene Rosen von Herrn Nicolai in Blatow nicht mit in Konkurrenz treten.

— Der Gebrauchsverein für die süd.-böhm. Schweiz beabsichtigt bestimmt in Pirna ein Gebrauchsvereins-Museum zu errichten. Der Centralausschuss des Vereins bittet jetzt öffentlich um Ueberlassung von für das Museum geeigneten Gegenständen, von denen gar Planer in seiner Rumpelkammer den und jene liegen hat, ohne ihn weiter zu beachten.

— Vorgestern Abend wurde auf der Frauenstraße ein Mann von den bestigten Grämpeln betallen und stürzte auf die Straße. Man trug ihn in eine Haushalt, wo er später zu sich kam. Aus seiner Wohnung in den Dreisechshäusern an der Löbtauerstraße hat sich vor einigen Tagen ein lediger Eisenbahner unter Umständen entfernt, welche darauf schließen lassen, dass er sich das Leben genommen hat.

— Die Volksfestverhältnisse umfassen historischen Waldschauen. — Brauerei haben sich in letzter Zeit nicht wesentlich verändert. Im Brauereigebäude sind die Kompositen von den inneren Theilen des Gebäudes, mittler hinein in den Betrieb verlegt worden, und hat man die dadurch frei gewordenen Räume, wie auch die bisherigen Direktorial- und Sitzungszimmer zu Restaurationszwecken mit herangesogen. Die so gewonnenen ausgedehnten Räume sind an Anordnung des Herrn Direktor Bier sehr geschickt und vorzüglich bereitgestellt. Die Räume wurden durch große Wandbilder geziert, die sich zum Theil auf die Gründung des Waldschlösschens beziehen, während ein großes Mitteltafelbild eine dem Gemälde gebrachte Bildhildung darstellt und wieder ein anderes Gemälde eine freundliche Erinnerung an das erste deutsche Sängertreffen bringt; dasselbe zeigt die Sängerhalle der Feuerwehr unterhalb des Waldschlösschens. Am Sonntag waren die neuen Volksfesten zum ersten Male gezeigt und überaus reich beleucht, während gleichzeitig die alten Restaurationstablätten gleichfalls fast überfüllt waren. Nebenjens geht die Direktion damit an, künftiges Frühjahr noch neue bauliche Verbesserungen zu schaffen.

— Am 1. Dez. d. J. beginnt der Güterverkehr der kgl. sächs. Staatsbahnen, der durch Weißa führenden Chausee ist auf dem Kamm und in weiten Gelände- und Kreuzstraßen gleichmäsig verteilt, in welchen die ersten Male gezeigt und überaus reich beleucht, während gleichzeitig die alten Restaurationstablätten gleichfalls fast überfüllt waren. Nebenjens geht die Direktion damit an, künftiges Frühjahr noch neue bauliche Verbesserungen zu schaffen.

— Am 1. Dez. d. J. beginnt der Güterverkehr der kgl. sächs. Staatsbahnen, der durch Weißa führenden Chausee ist auf dem Kamm und in weiten Gelände- und Kreuzstraßen gleichmäsig verteilt, in welchen die ersten Male gezeigt und überaus reich beleucht, während gleichzeitig die alten Restaurationstablätten gleichfalls fast überfüllt waren. Nebenjens geht die Direktion damit an, künftiges Frühjahr noch neue bauliche Verbesserungen zu schaffen.

— Am Morgen des 30. November wurde der Fleischer Auhorn aus Wiesa, 53 Jahre alt, mit großer Trauerfeier bestattet in dem Graben der durch Weißa führenden Chausee ist auf dem Kamm und in weiten Gelände- und Kreuzstraßen gleichmäsig verteilt, in welchen die ersten Male gezeigt und überaus reich beleucht, während gleichzeitig die alten Restaurationstablätten gleichfalls fast überfüllt waren. Nebenjens geht die Direktion damit an, künftiges Frühjahr noch neue bauliche Verbesserungen zu schaffen.

— Am Morgen des 30. November wurde der Fleischer Auhorn aus Wiesa, 53 Jahre alt, mit großer Trauerfeier bestattet in dem Graben der durch Weißa führenden Chausee ist auf dem Kamm und in weiten Gelände- und Kreuzstraßen gleichmäsig verteilt, in welchen die ersten Male gezeigt und überaus reich beleucht, während gleichzeitig die alten Restaurationstablätten gleichfalls fast überfüllt waren. Nebenjens geht die Direktion damit an, künftiges Frühjahr noch neue bauliche Verbesserungen zu schaffen.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Der 9 Jahre alte Sohn eines Klopfers in Bautzen spielt mit noch anderen Knaben vor dem Hause eines Fleischermeisters, als plötzlich der Hund hervorgestürzt kam und wie bedauert wird, ohne gerufen zu werden, auf den entwöhnten Knaben zusprang und ihm ein Ohr abbiss. Der Knabe ließ schreiend davon und nach Hause. Das abgebißene Ohr wurde von einer Frau im Ort aufgezogen und in Papier eingeschweißt der Mutter des Knaben gezeigt. Der herbeigekommene Arzt verhüllte das Ohr mit etwa 20 Stichen wieder an und ist gehend durch das vorhergehende Stüberl in den Graben gestürzt und mit dem Kopf an die Mauer angelehnt. Der Scherz, Blutverlust und hinzutretender Herzschlag haben den noch tüchtigen und angelebten Mann getötet.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen und ist entwichen. Derselbe ist von unterrichteter Statut, hat kurz gekleidetes schwarzes Haar und trägt schwarzen Filzhut, Rock und darunter blaue Bluse.

— Ein im Stadtkrankenhaus in Bielitz am untergebrachter Straßengasse, der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Richard Strobel aus Schöckau bei Bautzen hat vorigem eine günstige Gelegenheit wahrgenommen

Mende & Täubrich, Bank- und Wechsel-Geschäft, Seestrasse 17, parterre.

Deutsche. 2. Jahr. Gebr.									
V. Wiegand & Co. Bremen.									
4 Reichs-Hof. &c. 5.									
5 u. 1. Hälfte 105.968.									
4. 10. 1500 u. 2000.									
35. bo.									
2. G. Güntzler.									
Haus & 5. Würf. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									
20. 4. 110. 92.108.									

Wie einstige Befreiung (Vorlesungen) 112, 6) war sie die Bandesbegrenzung 119.

Angekommene Fremde.

I Bellevue: Mr. Griffith u. Frau, Remond. Frau Königin
des. Frau Hoffmann u. Tochter, Rengerstorff. Frau Molack, Sperm-
gebauer u. Frau, Ulrich. Schmetz u. Frau, Quassner. Miss Garfield,
merita. 2 v. 10. Spratt, Weisse, Wenzella. Miss Hayes u. Frau,
Heide u. Frau, Wien. Frau Heiss, Chemnitz. Frau Heppel, Chemnitz-
sheim. Silbergauß, Gabril. Nordhoff, Wilhelma. Countess Scamfort,
u. Dr. H. H. Blaikie, Paris. Ruth. Speer, Frankfurt. Gabril
Kleinheim. Dr. Müller, Grunenwald. Frau. Blaikie, Paris. Reichenberg-
er, Berlin. Mr. Baumer, London. Schermer u. Frau, Semarang.
Gieseler, Ruth. Willi. Flores. Dr. Berling, London.

Die Sage: Dr. Dörfel, Fürst Löwenhüller und Gemahlin,
Friedrich Graf zu Gaffel-Gaffel, Sieglin. Gabrilbel, Günter,
West. Lenzquier u. Frau, Österreich. Untergrädel, Siegelbach
u. Limbach.

Asia-Ostel: Glühauer Giebel, Würzen. Gefr. Giebel, Japan.
Japan.

Die France: Gabril, Giebel, Beaufrem. West. Marie,
Gabril, Marie jem., Neuha. Raefin, Bruckheim, Frankfurt a. M.,
Wundrimer, Frankfurt a. M., Neuha. Weiß, Hannover. Dr. Gablan,
Hilf, Zahl, Sweden. Neuha. Weiß, Wien. Neuha. Rinfel, Ver-
mier, Gamert, Christens. Tepierleben. Niemann, Gleisberg. Neuha.
Lindholm. Neuha. Antigort, Stuttgart. Neuha. Tollkist u. Frau,
arne, Höcher, Berlin. Gabril, Raer u. Frau, Höherbrücke. Neuha.
arne, Gabril, Peter, Wittenberga.

Die Welt: Am. Ober, Görts. Am. Jacob, Dresden. Graf
Weil, Berlin. Am. Vergennes, Weissen. Am. Quibbe, Beapa-
logen. Gabril u. Frau, Holstein. Am. Schumann u. Frau, Berlin.
Am. u. Frau, Frankfurt. Gabril-Jair, Willkommen, Berlin. Schäffer, Uni-
tergrädel, Siegen, Hennef.

Die Stadt Rom: Proprietary Gabrial u. Frau, Süßen. Gabril,
menhorff, Neuha. Jahn, Oelle. Onuprum. Roblitz u. Frau, Torgau.

Die Danzen

Bermischtes:

* Aus einem Brabatze erhält man Kenntnis von einem brutalen Verbrechen, das zu Diese in den Reichsländern vergangene Woche verübt wurde und dessen Motive ein legalistische resp. anarchistische Untreue zurückzuführen ist. Zu einem Arbeiter einer dortigen chemischen Fabrik kamen zwei Männer und sicherten ihm eine Geldsumme für den Fall zu, daß der Betriebe günstig sei, einen großen zweit Gebüttelten liegenden, mit Stroh sowie Schalen u. gefüllten Schuppen anzuinden, wodurch dann jedenfalls die ganze Fabrik eingeschossen worden wäre. Weitere Belebung verbrach man für das Aninden des Gebäudes mit den Komptor-Vollständen und der Direktor-Wohnung, während der Direktor sich im Schlafe befände; hingegen wurde zugleich aber auch die Drohung, daß der Betreffende es mit seinem Leben büßen müsse, falls der verbrecherische Plan durch ihn verwirklicht würde. Der gesuchte Arbeiter konnte sein Gewissen nicht mit der von ihm verlangten Schandstrafe beladen und mochte daher selbst Anzeige beim Direktor, welcher hierauf die Weiterverfolgung der Angelegenheit einem Kriminalbeamten überließ, da er genügend war, geschäftlich zu vertheidigen. Auf dieser Stelle erhielt nun der Direktor die erlösende Mitteilung, daß der brave Mann, welcher ihm die Entdeckung gemacht, von zwei Individuen überfallen und mit einem großen Dolch in den Rücken gestochen wurde, was eine schwere Verleugnung des Bedauernswertes zur Folge hatte. Da der Ort des Verbrechens nicht weit von Belgien liegt, läuft man die That wohl mit Recht auf anarchistische Tendenzen zurück. Nunmehr weiter geht das Bild der verbrecherischen Agitation und auf's Neue tritt wieder die Rothwutkraft hervor, gegen die Umstundsbefreiungen im Interesse der gefährdeten Gesellschaft mit aller Energie vorzugehen. Möchte es den befreidlichen Freiheit weiteren Erfahrungen gelingen, den verrückten Thätern auf die Spur zu kommen und sie dann der verdienten Strafe zuzuführen.

* Ein tugendhafter Posten machte in Berlin der militärische Posten, welcher vor dem Lazarusgebäude des Moabit Unternehmensfestgeläufiges in der Rathausverträge aufgestellt ist. Gegen 4 Uhr Nachmittags drückte sich in der Nähe des betreffenden Schilderhauses ein augenscheinlich angekunfener, baumlangen Mann heraus, der einen Gardehut mit Blumen auf der Schulter trug; er taumelte auf dem Trottoir hin und her, tempte die Vorübergehenden an und ließ sich schließlich unmittelbar am Schilderhaus auf das eiserne Geländer nieder, welches den Vorgarten vom Trottoir trennt. Der Posten, der sich diese lästige Nachbarschaft nicht gefallen lassen durfte, forderte den Betrunkenen auf, sich zu entfernen; doch dieser ging nicht weiter, sondern versuchte, den Soldaten anzupacken, weshalb dieser zu energischen Maßregeln schritt. Ein fester Griff und der Widerstande stand im Schilderhaus, vorsichtshalber mit dem Gesicht nach der Hintertür gefebt. Mit "Gewicht bei Fuß" blieb der Posten vor dem Schilderhaus stehen. Diese Szene hatte natürlich eine Menge Leute angelockt und gefestigt, welche den "Fall" eingestellt; unter der Menge befand sich auch ein kleiner Knabe, der es sich besonders angesehen ließ, den Posten zu nennen, vielleicht mit der Absicht, ihn vom Schilderhaus fortzulösen, um dem Arrestaten Gelegenheit zur Flucht zu geben. Der Posten aber blieb ruhig wie eine Bildskulptur stehen; als ihm aber der kleine Knabe einmal in den Bereich seines Namens kam, da packte er ihn mit schalem Griff am Kragen und — das Schilderhaus beherbergte zwei Arrestaten. Trost des durchaus loutreichen Verfahrens des Postens nahm der angekommene Post eine drohende Haltung gegen den alleintretenden Soldaten an und zeigte nicht über Lust, einen Angriff auf denselben zu wagen. Der Soldat aber ließ sich nicht beirren; er pflanzte sein Bajonett auf, um demonstrativ das Gewehr und blieb dann wieder "v' rübin stehen, als ob er aus Stein gemeißelt wäre, während die Leute ringsum standalirten, denen der blutige Vorgang in der Oranienstraße wohl noch keine genügende Leide gewesen zu sein scheint. Endlich kam ein Offizier des Heeres, den der Posten anrief. Der Offizier ging nach der an der Straße Alt-Moabit gelegenen Georgiusglocke, die handte eine Patrouille, um die Arrestaten abzubringen. Nunmehr erst verließ sich langsam das angestammte Publikum.

* Erfahrung. Lieschen: "Du, kannst Du es Dir erklären, weshalb das Kamel so bucklich ist?" — Karl: "Wahrheislich wurde es von deronne fallen gelassen, als es noch jung war."

* Der prosaische Moses. Sarah (im Sedob): "Moses, die Welt führt mich!" — Moses: "Ich glaub's — Salzwasser hat'n schlechten Geschmack!"

In Gemäßheit der §§ 22 ff. unserer Statuten laden wir hiermit unsere männlichen Aktionäre zu der

Nomtag den 20. December 1886 Formittags 10 Uhr

im Blauen Saale des Helbig'schen Etabl.,
Theaterplatz Nr. 2,

abuhaltenden
Ordentlichen General-Versammlung
ein.

Tages-Ordnung:

1) Bericht des Geheim-Vertrags- und des Rechnungsabschlusses für die Zeit vom 1. October 1885 bis mit 30. September 1886, sowie des Berichts des Aufsichtsrathes und Beschlussfassung über Genehmigung und Erteilung der Dedecke.

2) Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinnes.

3) Aenderung des § 31 der Statuten.

Aktionäre laden wir hiermit

die Inhaber unserer Stamm-Prioritäts-Aktion Lit. A. zu der

Nomtag den 20. December 1886 Formittags 11 Uhr

und die Inhaber unserer Stamm-Prioritäts-Aktion Lit. B. zu der

Nomtag d. 20. December 1886 Formittags 11½ Uhr

ebenda abzuhalten: en

Aussorordentlichen General-Versammlung

beabs. Beschlussfassung über Punkt 3 der vorstehenden Tagesordnung ein.

Über Punkt 3 der Tages-Ordnung können die General-Versammlungen nur dann beschließen, wenn in ihnen mindestens der dritte Theil des vertretungsberechtigten Grundkapitals anwesend ist. Der gedruckte Geheimbericht steht unseren Aktionären vom 5. December er ab in unserem Bureau, Eisenbahnstraße 8, und bei den Herren Gebr. Arnhold hier, Wallenhausenstraße 30 und Augustenstraße 80, wobei auch beabs. Teilnahme an den General-Versammlungen Stamm-Prioritäts-Aktionen und Aktionen gegen Depositenrechte deponirt werden können, zur Verfügung.

Dresden, den 2. December 1886.

Consolidirtes Feldschlösschen.

O. Bergholz. Dietrich Rei.



empfiehlt in grosser Auswahl bei besten Qualitäten zu billigen Preisen Brillen u. Klemmer, den Augen genau angepasst, Barometer, Thermometer, Opern- u. Reisegläser, Mikroskop, Stereoskop, Pantoskop u. Revolver-Apparate, Induktions- und Ruhmkorff-Apparate, v. 7 M. u. 8.50 M. an, elekt. Klingeln zum Lokomotiven, Laternen magne u. gr. Ausstellung in Bildern. Richter'sche Reisszeuge, auf Weltausstell. prämiert, in allen Größen, zu Fabrikpreisen.

Gloria-Regenschirme,

anerkannt vorzüglichstes Fabrikat, von besten farbästhetischen Slossen, mit eleganten Stöcken und feinster Ausbildung empfiehlt in überraschend großer Auswahl von

Mf. 2. 75 Pf. an

Alwin Schiffner,

45 Wilsdrufferstrasse 45.

Telephon-Anschluss 1064.



Neu! Neu!



Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt ich Velocipeden in allen Sorten und Größen zu bedeuten verarbeiteten Preisen. Eine Neubau, 3 Räder für Kinder, verstellbar, für verschiedene Beinlängen passend, mit und ohne Gummi, von 20 Mark an; in einfacher Bauart aus Stahl und Eisen, seit und dauerhaft, mit und ohne Gummi, von 10 Mark an.

Empfiehlt ich **Eureka**-Dreirad die bewegliche, schnelle, leichteste, schönste und sicherste Maschine, komplett mit Werkzeug, Glöde, Tasche und Batterie netto 25 Pf. 1886. Die Meisterschaft von Europa wurde auf diese Maschine am 16. August 1886 in Berlin gewonnen. Höchste Auszeichnung, goldene Medaille, internationale Velociped-Ausstellung Wien 1886.

Empfiehlt ich **Mädchen-Tricycle**, mit Gummi, halb vernietet, 54 bis 60 Mark, grössere und längere von 150 Mark an. Für **Herren** und **Damen** ist das weltberühmte **Eureka**-Dreirad die bewegliche, schnelle, leichteste, schönste und sicherste Maschine, komplett mit Werkzeug, Glöde, Tasche und Batterie netto 25 Pf. 1886. Die Meisterschaft von Europa wurde auf diese Maschine am 16. August 1886 in Berlin gewonnen. Höchste Auszeichnung, goldene Medaille, internationale Velociped-Ausstellung Wien 1886.

Kinder-Bicycle

von 25 Mark an mit Gummi von 33 Mark an und mit Riegelager von 25 Mark an. **Bicycle für Erwachsene** von 90 Mark an, halb verstellbar, nachstellbare Achsenlager, mit Riegelager am Tretbad und Sonnenlager am kleinen Rad, 18 Mark extra. Die anerkannt besten, feinsten Bicycle "Excelsior" und "Deutschland" von 184 Mark an. Sicherheits-Bicycle jeder Größe, Mark 350, liefert nur allein der

General-Vertreter für Deutschland
W. Engel, Gruna-Dresden.

Auftrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Ein feingebildeter Kaufmann, aus guter Familie, 28 Jahre alt, von grosser, stattlicher Figur, wünscht sich mit einem gebildeten, bürgerlichen Mädchen, im Alter von 20—24 Jahren, zu verheirathen. Suchender, selbst nicht unverheirathet, befindet sich mit einem Einkommen von vorläufig 3800 M. in sicherer, angestellter Lebensstellung in einem der ersten Handlungshäuser Leipzig. Jungfräulein oder deren Eltern, welche diesem eh. gemeinen Gefüge Vertrauen entgegenbringen, wollen ihre Mittheilungen, wenn auch vorläufig anonym, jedoch unter genauer Angabe der Verhältnisse, unter Adresse **E. V. 557** an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, gelangen lassen.

Peppiche in Sophia- u. Solon-

Größe à St. zu 5 Pf. Bettvorlagen à St. 1 M. Sofabedden à 1 M. 50 Pf. Tischdecken à 1 M. 25 Pf. Portières M. 60 Pf. Läufer à M. 40 Pf.

sofort einen grösseren Posten guter

Gardinen in Zweilen, M. 30 Pf., in engl. Tüll (weiß u. crème), M. 60 Pf. Kleider v. 1—3 Kent.

M. 12 Pf. Änder. gegen Nachr.

Max Hacker, Bettlerstr. 21.

Hunde,

reinrassige Zwergspitz, die niedlichsten engl. Windhunde, weisse Seidenpudel, Bernhardinerhunde, Umler und Bulldoggen in edlen gerunden Formen empfiehlt u. verleiht **A. B. Schotte** in Biebrich b. Dresden, Dürr. 12. Meine Hunde wurden mir auf früheren bedeut. Ausstell., so auch dieses Jahr in Leipzig u. Altenburg mit 1. Preis (goldene Medaille) ausgezeichnet.

Empfiehlt **Kohlenkanonen**, **Kohlenöffner** von 25 Pf. an, **Kohlenbüttler**, **Kohlenkasten** von 1½ M. an, **Feuergräthe mit Ständen**, **Ofenvorsetzer**, **Ofenschirme**, **Ascheimer**, Alles in grösster Auswahl, **F. Berth. Lange**, Amalienstrasse 6 n. 7.

Holzschuhe, Zeichnungen zu Annoncen Werken, Preis-Catalogen, **C. Biersiedt**, DRESDEN Schlossstr. 19.

Eine Dame aus guter Familie, in angenehmen Vermögenssachen, wünscht sich mit einem charaktervollen, gut sitzenden, 45—50 Jahre alt, zu verheirathen. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Onerten nur mit Photog. unter **A. F. 612 „Zivilladenbank“ Dresden**.

Zu Festgeschenken soll. solid gearb. Möbel, 2 Nussbaum-Bücherküpfe, 2 dergl. in Eiche u. Schwarzeiche, 2 Nussbaum-Schreibetabüre, Vertief. altdeutsche u. engl. Kleiderküpfe, Blumenküpfe, 2 Roten-Etagen, 2 Blätter-Garnituren in braun u. grün, Bettst. mit hölz. Kopf, Matratzen u. s. m. sehr billig zu verkaufen bei **G. Kopp**, Amalienstrasse 22, 1. Et.

Karpfen!

10—12 Centner seine Karpfen à Et. 69—70 Mark sind zu verkaufen. Näheres beim Fleischer **Pasek**, Großenhain.

Gelegenheitskauf

von gold. u. silb. Uhren, Ketten, Kreuze, Überlinge, Armbänder, Kleiderknoten, Blüche, Bills und Federuhrenwaren, ein großer Posten neuer idöher Federuhren u. M. m. empfiehlt **G. Rauch**, Dresdner Büchsenpfeifer Platz 8 part. NB. Liebhaberscheine über obige Sachen werden stets gefaust.

G. Rauch, 2000 Stück Tannen sind zu verkaufen Liliengasse 10.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück, Demianiplatz 34/35, Ecke der Louisesstraße in Görlitz, befindet sich in einem Vorderhaus, grossem Hinterhaus und schönem Garten, soll wegen dauernder Abwesenheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkaufen werden. Das Hausgrundstück ist erst vor einigen Jahren neu gebaut, im besten Bauzustande und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Das Vorderhaus hat 12 Fenster Front und 4 Etagen inkl. Bodenraum. Im Parterre befinden sich 5 große, hohe mit ganzen Sitzgeliederungen verkleidete Räume mit Schaukästen, von der einen Seite mit angrenzender Wohnung, speziell zum Betriebe einer grossen Kleiderkette höchst elegant eingerichtet ist. Im Hinterhaus, welches Parterre und eine Etage hat, befinden sich die Räume für die Kleiderkette, das Waschhaus, großer Verdstall etc. Das Grundstück, welches in der belebtesten Geschäftsstadt der Stadt, gegenüber dem Theater, liegt, eignet sich besonders für Gewerbetreibende. Seit Jahren ist in dem Grundstück unter Anderem auch das Fleischgewerbe mit gütigem Erfolge betrieben worden. Alles Nötige ist im Bureau der Rechtsanwälte **Mitterup & Prasse** in Görlitz, Bismarckstraße Nr. 32, zu erthagen. Gest. Öffnungen werden im genannten Bureau innerhalb 8 Tagen entgegen genommen.

Herr Dr. med. Gollner, Erfurt, schreibt unter 29. November c.: Mit Vergnügen nehme ich Kenntnis von dem günstigen Urtheil, welches mein College Dornbluth, Rostock, über das R. Kufiske'sche Kindermehl gefällt hat. Ich zweifle nicht, daß dieses Urtheil in nicht allzuferner Zeit aus dem Munde aller deutschen Aerzte verlauten wird. R. Kufiske's Kindermehl ist vorzüglich in den Apotheken und Drogerienhandlungen. Haupt-Niederlage Salomonis-Apotheke.

1 Sophja, 2 gute Matratzen u. 6 Bettst. im Hof. 1 Drehmangel zu kaufen gef. Adr. A. B. 95 Filial-Großb. 6. Biermischestr. 6, im Hof.

Bäckereien

kaufen ihr sämmtliches Inventar von **F. Rauch**, Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Reihenbriefe, Gratulationsblätter, Trauer-, Tauf-, Blanco- und Blankogoldschmiedearbeiten verschiedener Formate u. Qualitäten emso. in feinster Ausstattung. Adr. **Haupmann**, Schloßstr. 22, 1.

Adolph Renner

Schönstes Verkaufs-Lokal der Residenz.

Zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** empfehle ich den **Besuch** meiner neu erbauten, **sehenswerthen**, im Parterre und erster Etage je 50 Meter langen, selbst an trüben Tagen durch grosses Oberlicht **ganz hellen Verkaufsräume**, welche des Abends durch 20 Bogenlampen **elektrisch so vorzüglich, gleich tageshell**, erleuchtet sind, dass selbst der schwierigste Einkauf hinsichtlich des Stoffes und der Farbe **unbedenklich** erfolgen und eine Täuschung **nicht** mehr stattfinden kann. Zudem tausche ich **Jedes** Stück, **Jedes** abgeschnittene Maass **bereitwilligst** um, wodurch die üble Lage, etwas Gekauftes behalten zu **müssen**, meiner geehrten Kundschaft **erspart** bleibt.

Damen-Kleider-Stoffe,

Vergrössertes Mäntel-Lager. Röcke. Morgenröcke. Schürzen. Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Vorlagen. Tischzeuge. Tisch-, Bett-, Schlaf-, Stepp- und Reisedecken. Weisse Waaren. Bettzeuge. Lama. Barchent.

Adolph Renner.

Besichtigung
gern gestattet.

20 Altmarkt 20.

nahe der
Schreiber-gasse.

Passende Weihnachts-Präsente.

Reichhaltigste Auswahl
solider Uhren jeder Art,
do. Genfer Musikwerke u. Musikdosen.

Neuhelten in goldenen u. silbernen Uhrketten, Medallons und Berloques.

Specialitäten Deutscher (eigene) wie Schweizer (Genfer) Fabrikate.

Niederlage Glashütter Taschenuhren in Gold und Silber von A. Lange & Söhne zu Originalabdruckpreisen.

Mit feinsten Dekorationen Herren- und Damenuhren in Gold, Silber und Zula. mit und ohne Bügelaufzug.



In echt deutscher und französischer Renaissance

Salon- und Zimmeruhren, Trompetenuhren, Aukuk., Reise-, Nacht- und Deckuhren, Kalender-Regulateure mit Schalljahr-Hinrichtung

hält einer gereichten Bezahlung angelegenheitlich empfohlen, wobei allen nach Beobachtung bei genauerer Sachkenntniß ebenso langjähriger Erfahrung reelle und sorgfältige Bedienung unter Garantie zusichert. Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher,
früher G. Heinemann, 21 Breitestrasse 21, nahe der Seestrasse.

Vom edlen
Meyer'schen
Brust-Syrup
aus Breslau, sehr bewährtes
Dauermittel bei Asthma, Husten,
Heiserkeit. Verschleimung
hatte diese Lager in Potschappel
F. Wimmer.

Eine Bettstelle
mit Federmatratze billig zu ver-
kaufen. Bettengasse 7, b. Jähnig.

5 bis 6 Riesen
Rümmelfäße

finden an einen regelmäßigen und
pünktlich labenden Abnehmer
allmädelich zu vergeben. Urt.
unter U. V. im „Zivaliden-
dau“ Bautzen niederzulegen.

Wagen,

halbverdeckt, noch sehr gut erhalten,
preiswert zu verkaufen. Über-
Eulich.

Christbaum-
Confecturen
Chocoladenfabrik Rich.
Selbmann, Dresden-N.
Grenadierstrasse 5.

Léouberger

Hund. 1 L. Löwengelb, sehr
größte Race, selten schön, sehr
billig zu verkaufen. Vorwerk Alts-
stadt bei Stolpen i. Sachsen.

für
Weihnachten.
Bilder-Bücher, Jugend-
Erzählungen, Kalender,
Theater Bilderbogen und
Texte empfehl. Ernst Klog.
Margarethenstrasse 2.

Eine
russische Theemühle

(noch neu, 5 Liter Wasser haltend)
ist aus Glasbahn diliig zu ver-
kaufen Lindenaustr. 29, 2. links.

Comptoir-System. Verkauf von 100 St. ab unter
beste Qualität, Einzel-Preise. Nachnahme an Bedermann.

Preis-Nota

von
Richard Schindler, Cigarren-Groß-Geschäft
Dresden-1., Comptoir und Fabrik-Lager: Zwölferstrasse 6.

Marke.	Charakter	Façon	Preis pr. 100 St.
La Corona	mild	mittel	3.25
Bella Anna	mitrig.	"	4.-
Corsa	mild	groß	4.-
Delicia	frätig	mittel	4.50
Aida	mild	"	4.75
Ribera	"	klein	4.75
La Doncella	mitrig.	"	5.-
Le Madras	mild	mittel	5.-
Teutonia	"	"	5.25
La Gloria	"	groß	5.25
La Morena	"	mittel	5.50
Siesta	"	"	5.75
El Sol de Peru	mitrig.	"	6.-
La Autoridad	mild	"	6.-
Sport	"	"	6.-
Vaya	mitrig.	"	6.50
Valentine	"	"	7.-
Meredo	"	groß	7.50
Florida, f. Brasilde	frätig	mittel	7.50
La Verdad	mild	"	7.50
El Dinero, f. Brasilde	frätig	"	8.-
La Nebilina	"	"	8.-
La Granadina	mitrig.	"	8.50
Victor v. Scheffel	mild	groß	9.50

Never echte Habanna-Importen führe
spezielle Preis-Nota.

Verpackung in 100 Kisten à 100 Stück. Von 500 Stück ab
gekauft der Verkauf franco und wird der Preis pr. Stück berechnet,
auch werden auf Wunsch Plasterkisten à ca. 100 Stück in beliebte
Sorten nach Angabe ausgeliefert.

Zum Weihnachtsfest sind geschmackvoll ausgestattete

Präsent-Kistchen
a 50 St. Cigarren in hochelieuer Qualität zum Preise
von 2.50, 3.- und 4.75 von mir zu beziehen.

Russ. Bastmatten
verkauft Paul Gerhardt,
Annenstr. 44, Rohhaarzippinette,
zu verl. Herzogin Garten 3 pt. 1.

Parterre
und
1. Etage. **Altmarkt 4** Parterre
und
1. Etage.

Julius Singer

Nachf.

Winter-Mäntel Jaquetts, Paletots, Visites, Havelocks

(grossartige und geschmackvolle Auswahl)
in mittleren wie hochfeinen Genres, von gediegenen, selbst in billiger Preislage durchaus soliden Stoffen gesertigt.

Mit 12 Mark beginnend bis 250 Mark.

Abend-Mäntel

in weichen, warmen Wollstoffen von 15—50 Mark,
wattirt und mit Seide gefüttert, von 20—45 Mark,
mit Fehwammen-Futter guter Qualität, 40—60 Mark,
Morgenkleider von 9 Mark an bis 50 Mark.

Tricot-Taillen

in besten Qualitäten.

Alle mich Rechenden sind vor Uebervortheilung unbedingt geschützt: sämtliche Waaren sind mit deutlichen Zahlen ausgerichtet und werden nur zu festen Preisen verkauft.

Durch Umbau vergrößerte, helle Geschäftsräume.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

1 Thee-Gedeck mit 6 Servietten, reinlein, bunte Rante 5 Mark.
1 Tisch-Gedeck mit 6 Servietten, reinlein, weiß Jacquard 6½ Mark.
1 Duhend weiße abgepahte reinlein Handtücher 4—8 Mark.
1 Duhend weiße 50 Centimeter große reinlein Taschentücher 2½—30 Mark.
1 Tugent weiße mit bunter Rante, reinlein Taschentücher 4 Mark.
1 Duhend weiße mit bunter Rante Kindertaschentücher 1 Mark.
1 Stück 64 prima Hemdentuch, blütbeweis, vorzüglich in der Wäsche, mit Weihnachten bestickt (20 Meter) 9½ Mark.
Bettdecken, grohe Auswahl. Stück von 1½ Mark an, Tischdecken, Kommodendecken, Nähltücher in allen Farben u. s. w., sowie sämtliche

Leinen- u. Baumwoll-Waaren

in unübertroffener Auswahl.

Berkauf zu Fabrikpreisen.

Die Leinen- u. Baumwoll-Weberei

F. T. Mersiowsky

aus Elbau, Ober-Lausitz,

Amalienstr. 3. **Dresden.** Amalienstr. 3.

Bitte genau auf Strasse und Firma zu achten!

Nur feinste
Süssrahm-Tafelbutter
verdient in Konditoreien v. 9 Pfd.
netto à M. 10.50 frco. gen. Nachm.
Wolff Müller, Alsterl. Banken.
Wer verkaft billig eine ge-
brauchte höhere Restung
(Kuchenpfeileung). Dresden
Vilnigerstraße 6, Fleischbauer-
Laden.

9 Pfd. nette Süßrahmbutter
à M. 10.50, 9 Pfd. ffc. 21.
Pfen.-Butter, à M. 8.10, ffc.
Limburgerfesse pr. Pfd. 40 Pf.
liest Ihnen gegen Nachnahme
Hollfried Olf. Wlm a. D.

Ein Kühstuhl, eine Kommode,

6 eine Partie Kürze und Birne:
baumförmige, ionig ein 2-jähr.
wacholder, großer Ingkund in
verlaufenem Grot Nr. 1 in Burg-
städtel, zunächst der Leueniger
Windmühle. (Sonntags anzutz.)

Kaninch. Meerschweine
und weiße Ratten

Schirme
billigst u. solid sonst man in der
altrenominierten Schirmfabrik von
Wilh. Ziegenbein,
nur 11 Galeriestraße 11.
früher Padergasse 31.
Reparaturen u. Neuenheiten prompt
und billig.



Ieder Art für Knaben und Mädchen in allen Größen zu billigen Preisen.

S. Epstein, Hauptstraße 13,
Wäsche-, Weißwaren-, Corsett- und Gardinen-Lager

Seit 23 Jahren eröffnet der Unterzeichnete alljährlich am 1. Okt.

Dippoldiswaldaerplatz 7

(Werkstatt: St. Blasiusgasse 28)
eine reiche Ausstellung von

Kinder-

Spielferden

aus Naturfell und Leder, un-
vergleichlich, unter Garantie
des edlen Leders und die
besten Arbeit.

Kinder-Spielwagen,

Damen- und Herren-

Reitetaschen, Kosier.

Schultaschen von hellem
Leder, Gymnastikumap-
pe, sehr preiswert und dauerhaft gearbeitet. Holzenträger.

Kederschürzen empfiehlt ganz ergeben.

Ernst Gottschall, Sattlermeister.
Garnirungen von Stickereien zu Keder- u. Polsterarbeiten.
Reparaturen defekter Kinder-Spielferden.

Jetzt vollständig erschienen.

W. Langhans'
Geschichte der Musik

des 17., 18. u. 19. Jahrhunderts.

in 2 starken Bänden geb. à M. 10 netto, eleg. geb. à M. 12 netto.

Verlag von F. G. C. Leuchtak in Leipzig.

Kranken und Convalescenten
auch schwächl. Kindern als vorzügl. Stärkungs-
mittel empfohlen.

C. Spielhagen's MEDICINAL TOCAYER

garantiert rein analysirt v. Chemiker Dr. Erwin Kayser,
Dresden-Neustadt.

Originalflaschen 1/4 M. 2.50, 1/2 M. 1.25.

C. Spielhagen, Weinhandlung,
11 Johannesstrasse DRESDEN Johannesstrasse 11.

Jagd-Verpachtung.

Die zu dem Jagdgebiet Langburkersdorf gehörige jagdbare Fläche von ca. 2000 Meter soll vom 1. September 1887 an auf 6 hintereinander folgende Jahre, öffentlich im Wege des Weingeschäfts, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Eigentümern.

Sonnabend, den 11. Dec., Nachm. 3 Uhr
im Matzischen Gasthause hier, verpachtet werden. Das betr. Jagdrevier ist in 10 Minuten vom Bahnhof Neustadt b. Stolpen in Sachsen zu erreichen.

Langburkersdorf, am 26. November 1886.

Hähnel, Jagdvorstand.

Carl Gruner's verbesseter Homoeopath.

Gesundheits-Kaffee Schatzkaffee

empfohlen durch die Herren

Dr. von Villers und Dr. Lorbacher

besonders Kindern, Wochnerinnen, Nervenschwachen, Convalescenten und Allen, welche Bohnenkaffee nicht vertragen,

bereitet von der

Dresdner Actien-Cigarren- & Kaffeesurrogat-Fabrik

vormals Teichel & Clauss

Mügeln, Bezirk Dresden,
nach Vorschrift und unter Controle von

Carl Gruner's homoeop. Office in Dresden.

Zu haben in

Apotheken, Droguen- & Colonialwaaren-Handlungen.

ENGROS-NIEDERLAGE:

Dresden, Pfarrgasse 6.

Zobel.

Dunkler russischer Zobel ist für distinguierte Kreise das eleganteste moderne Pelzwerk. Eine grossartige Collection russischer Zobelfelle und fertiger Muffe von 190 bis 400 Mark am Lager. Amerikanische Zobelmuffe von 40 Mark bis 100 Mark.

Zobelfutter für Herren-Rücke aus amerikanischen Zobeln in drei Sorten zu 550 Mk., 650 Mk., 750 Mk. Zobekleinen- und Zobekleinfutter zu 160 Mk. bis 200 Mk. vorzüglich. Zobelfutter sind federleicht und sehr warm. Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

Dresdner Nachrichten.
Dr. u. a. 12. Br. 1886.
Br. 12. Dec. 1886.

Alfred Klemm's Wiener Melange-Kaffees

stets frisch geröstet,
in Original-Packeten zu $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund,
zeichnen sich durch exquisiten Geschmack, feinstes Aroma
und größte Ausgiebigkeit aus.

Nr. 0. Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.

½ Pfund 200 Pf. ½ Pfund 180 Pf. ½ Pfund 160 Pf. ½ Pfund 140 Pf. ½ Pfund 120 Pf.
Meine Kaffees sind nicht mit irgend welchen Ingredienzen angeschmiert resp. gesäzert; sondern der Werth derselben liegt darin, daß nur wirklich ausgewählte edle Kaffeesorten, sachmässig zusammengestellt, zu diesen Melangen verwendet werden und daß dem Kosten derselben, unter Anwendung der neuesten und besten Hilfsmaschinen, die grösste Sorgfalt gewidmet wird.

Ich enthalte mich aller weiteren Apprezzungen, da ein Verlust meiner Kaffee-Melangen am besten den Beweis liefern wird, daß dieselben tatsächlich das Beste sind, was bisher auf dem Markt der Kaffebranche geboten worden ist.

Alfred Klemm.

Haupt-Lager für Neustadt:
in meinem Geschäft Tieckstrasse 28, Ecke der Kurfürstenstrasse.

Haupt-Lager für Altstadt:
in meinem Geschäft Eliasplatz 2, Ecke der Sachsen-Allee.

N.B. Meine Kaffees werden auf Wunsch von $\frac{1}{2}$ Pfund an frei zugeliefert.

Niederlagen zu Originalpreisen

bei den Herren:

Edward J. Blumenau, Striegenerstrasse 35.

Robert Preiß, Bettinerstrasse 11 und Hauptstrasse 15.

C. W. Schönenmann, Breitestrasse 4.

F. Schumann, Villnizerstrasse 47, Ecke Kaulbachstrasse.

Carl Tröbsch, Pragerstrasse 15.

G. H. Grabs, Blasewitz, Residenzstrasse 8.

Grosse Wein-Versteigerung

zu Dresden
in Meinhold's Sälen, Moritzstrasse, Freitag den 3. u. Sonnabend den 4. Decbr. 1886.
Vormittags 10½ Uhr, von

Hoffmann, Heftl & Co., Leipzig.

I. Rothweine, circa 180 Objekt ausgesuchte Tafels- und Gabinetweine, Tagpreis von M. 140 bis M. 600.

M. Tokajerweine, circa 30 Originalstück ausgesuchte Raritäten. Tagpreis: Von M. 240 bis M. 900.

III. Flaschenweine, circa 5000 Flaschen ausgewählter alter Jahrgänge.

Die Weine lagern in unseren Kellerläden unter Zollverschluß und kommen unter zollamtlicher Kontrolle zum Versandt, und garantirt die Auctio für probegemäße Lieferung. Ein Viertel der Erreichungsumme ist beim Auftrag als Caution sofort zu hinterlegen.

Freitag und Sonnabend: Probe in Meinhold's Sälen von 9 Uhr ab.

Weihnachts-Ausstellung von **Korbwaaren.** Heinrich Schurig, Hofkorbmacher, 1b Seestraße 1b.

Aus erster Hand **Coffee** von den Importeuren

Roh-Coffee zu Engros-Preisen. — Grossartigste Auswahl, über 100 Sorten i. allen Preislagen u. Qualitäten, gegenwärtig v. 50—150 Pf. p. Pfld.

Glasur-Coffee, geröstet — Wiener u. Karlsbader Mischung — das Feinste in Aroma, Robustheit, Geschmack und Ausgiebigkeit, à 100,

120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 Pf. p. Pfld.

Born & Dauch, Coffee-Grosshandlung

Dresden. Chemnitz. Langstr. Nr. 63.

Seestr. Nr. 6, I. Etg. — Hauptstr. Nr. 6. HAMBURG: — Transitläger für Roh-Coffee — TRIEST.



1887 zum Preise von 3 M. brosch. und M. 4.25 eleg. gebunden.) Das Werk kann auch Lieferungs- oder handweise bezogen werden u. z. entweder in 76 Besserungen à 1 M. oder in 18 brosch. Bänden u. 3. 14 Bände (zu 4 Pfgn.) à 4 M. und 4 Bände (Bd. 3, 6, 15 u. 18 zu 5 Pfgn.) à 5 M. oder in 18 Original-Einbänden u. 3. 14 Bände à M. 5.25 und 4 Bände (Bd. 3, 6, 15 u. 18) à M. 6.25.

Dieses berühmte Lebensorwerk des großen Krieger, Christoph Schlosser, jenes unerschrockenen Geistes von unermesslicher Lehrsamkeit und unbeschreiblicher Wahrheitsliebe, ist die gebiegteste, populärste und vor allem relativ billigste Weltgeschichte: ein Nationalwerk, das in seiner deutschen Famille fehlen sollte!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, auch direkt franko gegen Postanweisung oder Nachnahme von der Verlagsbuchhandlung Oswald Seehagen in Berlin, S. W., Königgrätzerstrasse Nr. 65.

1. Sofha, 2 gute Matrasen u. 1 und starke Bettstellen, neu, 3. Holzholzgasse 8. Pölzelick, Wiegebett von bestem Holz, wie neu, zu verl. 4. Gutbehaltener Herrenpelz, billig zu verl. Voppitz 17, 1. Fuß. billige Waffenhausst. 32, 3. Holzholzgasse 8. Viecht.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch dechtern wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir am biegsigen Platz, Baulestrasse, Ecke der Bürgerwiese, ein Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft unter der Firma

H. & E. Fischer

eröffnet haben. Es wird unser auflichtigstes Bestreben sein, um allen Ansprüchen gerecht zu werden, nur frische und gute Waaren, die billigste Preisnotizierung zu führen. Bei vor kommendem Bedarf bitten wir höflichst, unter Unternehmen durch ein Wohlwollen gütig zu unterstützen.

Hochachtungsvoll ergebnst

Helena Fischer. Eugen Fischer.

Storch-Apotheke.

Dresdner Fabrik - Niederlage

der medicin. Verbandstoff-Fabrik

Franz Meusel & Co., Chemnitz.

Als preiswertes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich:

Mohsied. Bastroben (ganz Seide).

Mit 16.80 p. Rose, sowie Mit. 22.80, 23.—, 31.—, 42.—, 47.50 nobellerg. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tauche nach dem Rechte um, was nicht convenit. Muster von Schwarzen, farbigen und weißen Seidenstoffen umgebend. Seidenfabrik-Drap.

G. Henneberg (R. u. Kali. Hoffst.). Zürich.

Feinste Speisebutter

a. Pf. 100 Pf.

Speisefett,

a. Pf. von 40 Pf. an.

Julius Troschütz,

Scheffel-Strasse 34.



Kinderstühle
Kinderstühle
Nachtstühle
in unterschiedlicher Auswahl.

F. Bernh. Lunge
Amalienstrasse 6 u. 7.

Pelz-Hüte

sind die billigsten u. dauerhaftesten Hüte, halten Jahre lang und habe ich meine Fabrikation so eingerichtet, dass ein Pelzhut oder Barett viele Male modernisiert werden kann.

Ich verkaufe
Pelz-Barets
von M. 1.80 an
und halte großes Lager von dazu passenden Federn und Bändern.

Zum Pfau DRESDEN

Frauenstr. 8

Verlag von B. F. Voigt
in Weimar.

Der Schuh unserer Wohnhäuser gegen die Feuchtigkeit.

Ein Handbuch für praktische Kaufleute, sowie als Leitfaden für den Unterricht in Baugewerkschulen bearbeitet von

Ernst Nöthling,
Architekt und Lehrer an der Herzogl. Bauakademie zu Gotha.

Mit 24 eingekleideten Figuren, gr. 8. 1 Mf. 20 Pf.

Vorläufig in der Buchhandlung von von Zahn u. Jaensch in Dresden-Alstadt, Schloßstrasse 22.

Wallstr. 4

Puppen

Puppenkörper
Puppenköpfe
Schuhe, Strümpfe

Kugelgelenkpuppen

Puppenbetten
Puppenwagen

C.F.A. Richter & Sohn

Wallstr. 4.

Für meine permanente Muster-Collections-Ausstellung

erhältte von Anfang 1887 an Mustercolektionen von allen verschieden Farben u. Utensilien für Matrosenmode; ohne Kosten für die Fabrikanten, nur eine passende Provision von Verkäufern.

Jacob Jacobsen,
Garden-Handlung,
Christiania.

Trauerhüte

(elegant) von 2 M. an kaufen mit im Trauerhutgeschäft kleine Blauenbüchse 66, 2. Et.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Abminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die bettl. Eltern, Unterhaltung des Berufsoldaten, Verzorgung von Invaliden. Im Jahre 1882 wurden versichert 16,678 Invaliden mit Mf. 18,425,000 Kapital — gegen 15,682 Invaliden mit Mf. 16,636,000 Kapital im Jahre 1884. Status Ende 1885: Versicherungs-Kapital Mf. 53,000,000; Rabats-Chancab. Mf. 3,000,000; Garantiemittel Mf. 7,000,000; Invalidenfonds Mf. 57,000,000; Dividendenfonds Mf. 282,000. Provierte ic. unentbehrlich durch die Direktion und die Vertreter. Inaktive Offiziere, Beamte, Lehrer und angehende Geschäftsmänner werden zur Übernahme von Haupt-Amtshuren gerufen.

1 Rattler-Hündin zu verkaufen, 1 Jahr alt, est engl., fort zu kaufen gesucht bei noch am gut zu Kindern, Sterne, Truhenhaus und Vieh, Antonienstrasse 7 Nr. 6, in Villa Glins. platz.

3. Februar. Inspectoren,
die Verwalter, Kolonial-
waren, Wände, Schreine,
Wiederkäferstein, alles
leicht bei jedem Gehalt gesucht.
Proklaes. Margaretenstr. 1.

Gummib-Geschäft.
Ich brauche für mein Colonial-
waren-Geschäft mit Neben-
zwecken auf dem Lande einen
jungen Mann, welcher fürstlich
seine Leidenschaft hat, zum mög-
lichst baldigen Antritt. Derlei-
nus muss freundl. Verläuf er sein und
sich jeder Arbeit im Geschäft
willig unterziehen. Ich nebst
Gehaltsumfang unter **H. B. 18**
haben die Herren Schlegel &
Fischer nacht, in Dresden, zu
get. Weiterbeförderung freund-
lich übernommen.

Mädchen
zu leichter Arbeit gesucht
Oppellstrasse 12.

Stubenmädchen-
Gesucht.

Zu Neujahr 1887 wird auf ein
Altgerüst ein einfaches, sehr
solides Stubenmädchen ge-
sucht. Gehalt 150 M. Wöchentlich
nicht unter 20 Jahren wollen sich
melden unter **H. M. H. Haasenstein u. Vogler** in Nossen.

Käser - Gehilfen
gesucht
zu sofortigen Antritt. Adressen
sind unter **E. H. 549** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden zu senden.

Café-Mamsell
für 1. Januar gesucht. Mit
Zeugnissen zu melden:
Hôtel de Rom.

Modelltischler,
noch für andere Arbeit gesucht
Postamtsgasse 12 vort.

für eine altrenommierte

Weinhandlung
am Rhein

wird f. eingeführte Touren
sowie zur selbstständigen
Leitung einer Hilfsl-Nieder-
lage ein durchaus tüchtiger,
kontinenter, mit d. Branche
vollständig vortrauter,
toutiessähiger Herr zu
eingetragen gesucht. Off. an
Christian Herbleit,
Wein-Niederlage, Dresden.

Ein gut empfohlener

Berwaltner

wird zum 1. Januar 1887 ange-
nommen Altgerüst **Alt-Nieder-
lage** bei Seidenberg D. Vom
Gegneute Bewerber um

die Stelle eines

Reisenden

resp. **Verkäfers**
in einem größeren Steinmeier-
werkstatt für Bau- u. Fried-
hof-Arbeiten wollen ihre Vor-
mit Angabe der bisher. Tätigkeit
wie Gehaltsforderung unter
R. C. 874 „Invalidendau“
richtig eintragen.

Ein Käfergesetzte
unter aus Praktikart getucht bei
E. Horn, Riesa.

Geübte, gute
Binderrinnen

schalten lohnende und dauernde
Beschäftigung in der Blätterfabrik
von August Herlt, Altmühl 6.

Gern tückiger, bei der Detail-
handlung eingeführter

Agent
wird sofort für ein Knopf- und
Papier-Groß-Geschäft gesucht.
Off. unter **V. G. 388** an **Haasenstein u. Vogler**, Leipzig erbeten.

Guten **Arbeiter**, der schon
bei einem Töpfer gewesen
und Defekt schaffen kann, sucht
für **G. Busche**, Lilienstraße 4.

Büroherr, gute

Büroherr-
Beamter

flotter Stenograph, 100 Worte
per Min., vorzügl. sch. Handdr.,
engl. Sprachkenntnis! Nach Neben-
beschäftigung. Gef. Offiz. unter
R. M. 12 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger vertheilatheter

Oberschweizer

(bloß ein Kind) sucht Stellung
per 1. Jan. 1887 zu 30-60 Stück
Stk. Zu erfragen bei **Johann**
Balver, Oberschweizer auf Erd-
gerichtsgut Mühlau b. Burgstädt

Ein junger Mann, gegenwärtig als
Commiss thätig, sucht, um sich
weiter auszubilden, per 1. Jan.
oder 1. Februar 1887 eine

Reisestelle

in übernehmen, am liebsten in
der Colonialwarenhandlung. W.
Sieben will man getäuscht unter
E. P. 556 an **Haasenstein u. Vogler**, Dresden einfinden.

Ein gutaussehender Mann, Anfangs
40 J., im Rechnen u. Schreib-
en bewandert, sucht eine angenehme

Beschäftigung
gegen mäßiges Honorar.

Auch würde bestreite einen Ver-
tragsvertrag, wodurch im Kauf-
machen übernehmen. Gef. Off.
erbeten unter **Z. Z. 42** in die
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstpersonal für 1887.

In der Handelswirtschaft erfahrene,
wird bei nachweislich guter Füh-
rung und solider Vermittelung
Gehüllten sofort nachgewiesen
durch **M. Drechsler's** Ver-
mittelungs-Comptoir, Bunzlau,
Sollstraße Nr. 27.

Für ein hochachtbares klein-
liches junges Mädchen, Lehrerin,
Lehrerinchen, 17 J. alt,
welches in den französischen
Schweiz erzogen ist, wird
infolge Vermögensverlustes

eine passende Stellung, vielleicht als Gehilfin in ein französisches Pensionat

in Deutschland gesucht.
Betreffend junges Mädchen,
hat eine städtische höhere
Löterschule der französ.
Schwiz mit Auszeichnung
abolvirt, ist der deutschen
u. franz. Sprache im Wort
und Schrift vollkommen
mächtig u. in den englischen
Sprachen fließig bewandert.
Es ist steif und austellig
u. würde sich auch i. Haus-
wesen nach Kräften nützen
müssen. Gehalt wird nicht
beansprucht, nur freundliche
Behandlung erbeten. Gef.
Antragen bitte unter **E. N. 25** in
die Expedition d. Bl. niederzul.

25,000 Mark

werden als 1. Hypothek für ein
Gewerbetablissement nahe Dresden
(ohne Agenten) billigt geacht.
Off. bitte unter **E. N. 25** in
die Expedition d. Bl. niederzul.

480,000 Mark

sind sofort oder später in beliebig
Beträgen gegen exakte rezip. höhere
2. Hypotheken in 4-1/4 Proc.
langjährig feststehend auszuleihen.
Bequeme Gewüche sind unter
„feststehendes Kapital 922“

an den „Invalidendau“ in
Prag zu richten. Agenten un-
berücksichtigt.

Centr.-Lomb.-Anstalt,
Wilsdrufferstraße 28, 1. Et., gewölbte
Geld auf Staatl. und
Industrie-Papiere, Sparbücher, Gold- und Silber-
gegenstände, Uhren, Kleider,
Wäsche, Betteln, Stoffe, Möbel,
Zigarren, Colonialwaren,
Expedition unter Vorbehalt.
75,000 Mk. in belieb. Posten
z. 1. ev. 2. Hypoth. zu mä-
ximalen, günstig auszuleihen. Off.
N. E. 100 Exped. d. Bl.

1 Conditorgehilfe,
mächtig in seinem Fach, sucht so-
fort Stellung. Werthe Off. unter
M. W. 112 Ortrand, Bahnhof-
restaurant.

Commis - Stelle-
Gesucht.

Ein junger Mann, mit der
Colonialwaren-, Spirituosen- u.
Parfumhandlung vollständig ver-
traut, gefügt auf prima Jeuan,
z. 1. Januar Engagement. Gef.
Off. unter **H. 115** erbeten im
„Invalidendau“ Pirna.

Bausach!

Ein j. Mann, gelernter Maurer,
im Betrieb des Ein. -Klein.-Zeugn.,
sucht Stellung als 2. Zeichner in
einem größeren Baubureau Dresden.
Gehalt. Off. unter **G. M. Rudolf Mosse** in Leipzig.

In Nossen am Markt
ein großer schöner
Laden

nebst Wohnung zu vermieten.
und. 1. April 1887 zu be-
ziehen. N. in Nr. 53 dientlich
beim Postamt.

Wirthschafterin-
Hilfe-Gesucht.

Suche für meine selbstständige
Wirthschafterin, die ich in jeder
Hinsicht empfehlen kann, ver-
änderungshaber vor 1. Januar oder
später eine dauernd selbstständige
Stellung an, die lieblich in einer
Anstalt oder dergl. Off. unter
H. 129 „Invalidendau“
Dresden erbeten.

Ein fröhliches Mädchen aus
dem Erzgebirge, 16 Jahre alt,
wünscht sich nach Dresden oder
Umg. zu einer anstl. Herrlichkeit zu
vermieten. Off. unter **G. V. 1937**
Haasenstein u. Vogler, Zwickau.

Beamter

flotter Stenograph, 100 Worte
per Min., vorzügl. sch. Handdr.,
engl. Sprachkenntnis! Nach Neben-
beschäftigung. Gef. Offiz. unter
R. C. 874 „Invalidendau“
richtig eintragen.

Ein tüchtiger vertheilatheter

Oberschweizer

(bloß ein Kind) sucht Stellung
per 1. Jan. 1887 zu 30-60 Stück
Stk. Zu erfragen bei **Johann**
Balver, Oberschweizer auf Erd-
gerichtsgut Mühlau b. Burgstädt

Ein junger Mann, gegenwärtig als
Commiss thätig, sucht, um sich
weiter auszubilden, per 1. Jan.
oder 1. Februar 1887 eine

Reisestelle

in übernehmen, am liebsten in
der Colonialwarenhandlung. W.
Sieben will man getäuscht unter
E. P. 556 an **Haasenstein u. Vogler**, Dresden einfinden.

Ein gutaussehender Mann, Anfangs

40 J., im Rechnen u. Schreib-

en bewandert, sucht eine angenehme

Beschäftigung
gegen mäßiges Honorar.

Auch würde bestreite einen Ver-
tragsvertrag, wodurch im Kauf-
machen übernehmen. Gef. Offiz.
erbeten unter **Z. Z. 42** in die
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein perf. Köchin

sueht, mit guten Zeugnissen
verfehren, sofort Stelle.
Röhrer, Moritzstraße 42, 2.

Für einen Burschen

o. Lande, 14-1/2 J. wird Stelle
als Hausknecht oder dergl.
sucht. Knechten bitten man
unter **R. S. 22** in die Expedi-
tion dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger vertheilatheter

Oberschweizer

(bloß ein Kind) sucht Stellung
per 1. Jan. 1887 zu 30-60 Stück
Stk. Zu erfragen bei **Johann**
Balver, Oberschweizer auf Erd-
gerichtsgut Mühlau b. Burgstädt

Ein junger Mann, gegenwärtig als

Commiss thätig, sucht, um sich

weiter auszubilden, per 1. Jan.
oder 1. Februar 1887 eine

Reisestelle

in übernehmen, am liebsten in
der Colonialwarenhandlung. W.
Sieben will man getäuscht unter
E. P. 556 an **Haasenstein u. Vogler**, Dresden einfinden.

Ein gutaussehender Mann, Anfangs

40 J., im Rechnen u. Schreib-

en bewandert, sucht eine angenehme

Beschäftigung
gegen mäßiges Honorar.

Auch würde bestreite einen Ver-
tragsvertrag, wodurch im Kauf-
machen übernehmen. Gef. Offiz.
erbeten unter **Z. Z. 42** in die
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger vertheilatheter

Oberschweizer

(bloß ein Kind) sucht Stellung
per 1. Jan. 1887 zu 30-60 Stück
Stk. Zu erfragen bei **Johann**
Balver, Oberschweizer auf Erd-
gerichtsgut Mühlau b. Burgstädt

Ein junger Mann, gegenwärtig als

Commiss thätig, sucht, um sich

weiter auszubilden, per 1. Jan.
oder 1. Februar 1887 eine

Reisestelle

in übernehmen, am liebsten in
der Colonialwarenhandlung. W.
Sieben will man getäuscht unter
E. P. 556 an **Haasenstein u. Vogler**, Dresden einfinden.

Ein gutaussehender Mann, Anfangs

40 J., im Rechnen u. Schreib-

en bewandert, sucht eine angenehme

Beschäftigung
gegen mäßiges Honorar.

Auch würde bestreite einen Ver-
tragsvertrag, wodurch im Kauf-
machen übernehmen. Gef. Offiz.
erbeten unter **Z. Z. 42** in die
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger vertheilatheter

Oberschweizer

(bloß ein Kind) sucht Stellung
per 1. Jan. 1887 zu 30-60 Stück
Stk. Zu erfragen bei **Johann**
Balver, Oberschweizer auf Erd-
gerichtsgut Mühlau b. Burgstädt

Ein junger Mann, gegenwärtig als

Commiss thätig, sucht, um sich

weiter auszubilden, per 1. Jan.
oder 1. Februar 1887 eine

Reisestelle

in übernehmen, am liebsten in
der Colonialwarenhandlung. W.
Sieben will man getäuscht unter
E. P. 556 an **Haasenstein u. Vogler**, Dresden einfinden

Robert Bernhardt

Dresden Manufakturwaaren-Haus

Pferdebahn-Linie:
Postplatz-Söbtau. Freibergerplatz
Fernsprechstelle N° 241.

24

Versandt nach auswärts
von 15 Mark an franco.

Proben u. illustrierte Kataloge
nach auswärts
franco.

Abgepasste
Roben
für
Weihnachts-
kleider,
Stück
N. 3½ bis N. 9.



Ansicht des Einganges vom Geschäfts-Lokal der Firma Robert Bernhardt.

Kleine
Preise.
—
Feste
Preise.
—
Umtausch
vor oder nach
Weihnachten.

Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

Einsfarbige Halbwollene Kleiderstoffe.
Breite 100/105 cm Meter = 80 bis 140 Pf.
Einsfarbige Reinwollene Kleiderstoffe,
Breite 100/110 cm Meter = M. 1,10 bis 3,50.
Farbige reinwollene Damantuch.
Breite 100/130 m Meter = M. 2,-, 5,-.
Gestickte Roben in Reinwoll., einsfarb. Stoffen,
10 Meter Maay Robe = M. 26,- bis 48,-.

Tricot-Tailen schwarz u. farbig,
glatt, feuchtig, mit Perlen benäht, mit Einsatz us.
Stück = M. 3,- bis M. 15,-.

Carriere Halbwollene Kleiderstoffe,
Breite 100 cm Meter = 80 bis 120 Pf.
Carriere Reinwollene Plaid-Kleiderstoffe,
Breite 100/110 cm Meter = M. 1,60 bis 3,70.
Carriere Reinwollene Fantasie-Kleiderstoffe,
Breite 105 cm Meter = M. 2,10 bis 3,50.
Carriere Reinwoll. Fantasie-Kleiderstoffe mit
und Composé, Breite 105 cm Meter = M. 3,- bis 4,-.

Länge: 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm 65 cm 70/85 cm
Stoff = M. 3,20-9,50 3,75-19 4,25-10,50 4,75-11 5,00-12 10½-13½.

Gestreifte Reinwoll. Fantasie-Kleiderstoffe,
Breite 105 cm Meter = M. 2,20 bis M. 4,-.
Mellire Halbwollene Fantasie-Kleiderstoffe,
Breite 55/58 cm Meter = 40 bis 80 Pf.
Breite 105 cm Meter = 80 bis 140 Pf.
Mellire Reinwollene Fantasie-Kleiderstoffe,
Breite 100/100 cm Meter = M. 1,90 bis M. 4,20.

Länge: 55 cm 65 cm 75 cm 80 cm
Stoff = M. 6-8½, 6,75-9 7½-10 8-11½.

Kinder-Tricot-Kleidchen,

Knaben-Tricot-Anzüge,

Hellfarbige Wollenstoffe,
Breite 100/120 cm Meter = M. 1,30 bis M. 3,50.
Hellfarbige Reinwollene Fantasiestoffe,
Breite 105 cm Meter = M. 2,- bis M. 2,80.
Crème und Weisse Wollenstoffe,
Breite 100/120 cm Meter = M. 1,40 bis M. 3,50.
Bedruckte Wollmousseine,
Breite 80 cm Meter = M. 1,60 bis M. 2,10.
Crème Reinwollen Tüll-Spitzen-Stoffe,
Breite 105 cm Meter = M. 2,50 bis M. 3,50.

Ballkleider - Stoffe.

Ballkleider - Stoffe.

Schwarze Kleider-Stoffe.
Schwarz Halbwollen-Cachemire
Breite 120 cm Meter = M. 0,95 bis M. 2,25.
Schwarz Reinwollen-Cachemire
Breite 105/120 cm Meter = M. 1,15 bis 3,20.
Schwarz Reinwollen-Double-Cachemire
Breite 110/120 cm Meter = M. 2,50 bis 5,-.

Schwarz Reinwoll. Fantasie-Kleiderstoffe
Breite 105/110 cm Meter = M. 2,- bis 3,50.
Schwarz Reinwollen-Rips (Popeline)
Breite 58 cm Meter = M. 0,90 bis 1,75.
Schwarz Double-Lustre
Breite 62/65 cm Meter = M. 0,90 bis 1,75.

Schwarze durchbrochene Reinwollene Kleiderstoffe:
Schwarz Etamine Grenadine us.
Breite 105 cm Meter = M. 2,20 bis 3,20.
Schwarze Reinwoll. Tüll-Spitzen-Stoffe
Breite 105/110 cm Meter = M. 2,- bis 4,-.

Kleiderstoff-Besätze:
Schwarze, weisse oder farbige Seiden-Stoffe.

Schwarze Seiden-Stoffe.
Schwarz Taft Breite 50/55 cm Meter = M. 2,20 bis 5,30
Schwarz Taft Breite 55/58 cm Meter = M. 2,30 bis 8,-
Schwarz Satin merveilleux Breite 54/56 cm Meter = M. 2,80 bis 4,50
Schwarz Satin lugor Breite 54/56 cm Meter = M. 4,20 bis 7,-
Schwarz Satin Duchesse Breite 53/57 cm Meter = M. 4,20 bis 7,-
Schwarz Seiden Tricot Breite 54 cm Meter = M. 4,50
Schwarz Seiden Surab Breite 65 cm Meter = M. 4,40
Schwarz Seidenstoff "Marquise" Breite 54 cm Meter = M. 6,20

Schwarze, Reinseldeine damassirte Stoffe
zu Pelz, Taillen, Überkleider
Breite 53/56 cm Meter = M. 2,80-9.

Schwarze Reinseldeine Stoffe
zu Pelzbezügen,
glatt, gemustert, geprägt Breite 56/58 cm
Meter = M. 5-8½.

Weisse Seiden-Stoffe.
Weiß halbwilden Atlas Breite 56/60 cm Meter = M. 1,80-5½
Weiß reinselben Atlas Breit 56 cm Meter = M. 7

Weiß Satin Rhabadès Breite 56 cm Meter = M. 6½
Weiß Satin merveilleux Breite 56 cm Meter = M. 7½

Weiß Taft français Breite 54 cm Meter = M. 6

Farbige Seidenstoffe.

Farbige halbwilden Atlas Breite 60 cm Meter = M. 1,25-2,20

Farbige Satin merveilleux Breite 53/54 cm Meter = M. 3½-5,80

Farbige Satin Rhabadès Breite 54/55 cm Meter = M. 4,10

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24. DRESDEN, Freiberger Platz 24.

Kleiderstoffen
Grauer Cachemir,
schwarz, in 10 Qual.,
Meter v. 1 M. 1.80 an.
Lama, Rockflanelle,
Halblama, Hernköper
zu vorjährigen billigen
Preisen.
Rester
nach Maß u. Gewicht.
Leinen- und Baum-
wollenwaaren.
M. Schrödter
Gontzenstraße 4,
zunächst der Königsbrücke.

**Speise-
Kartoffeln**
verkauft und liefert in Dresden
frei in's Haus
1 Centner mit 2 M. 50 Pf.
1 M. 50 Pf.
Kammerauf Ostro.
Kernpreisstelle 320.



Schöne Rosinen,
z. Pf. 25 Pf. bei 5 Pf. 23 Pf.
Wandeln, für, 6 Pf. 80 Pf.
do. bitter, 80 Pf.
weizen fl. Zucker, 20 Pf.
empfiehlt
A. Schönborn,
52 St. Blauescheidestraße 152
Ecke der Weinstraße.

Nürnberger Lebkuchen
von Heinrich Heberlein,
Thorner Catharinen
von Gustav Weese,
Aachener Printen,
in feinsten Sorten bei
Louis Much,
Dresden-A., Seestr. 8.
Berliner Pfefferkuchen
von Th. Gobbelbrand & Sohn,
Braunschweiger Honigfuchen,
Basler Leckerei,
zu billigen Preisen.

Erfolgsgemeint!
Ein Del. Beamt., in m. Jahren,
w. Statut, engen Freu. u. gutem
Gehalt, gebürt. Charakter, in einem
kleinen Hause, lebt nach
seiner eig. Trau. Zeit u. nimmt
am liebsten einzukreuzt. Geebte Da-
sen, welche d. Gehende Glauben
nehmen, werden gehoben, ihre D.
unter D. G. 705 postlagernd
Sachen einwend. Verkäufer
ist uneracht. ansonm. unbeachtet.



**Zu Weihnachts-
Geschenken:**
Eine Partie
vorjährige gute
Anzug-, Paletot-,
und
Schlafröcke-Stoffe,
sowie
Damen-Jaquet-
und
Mäntel-Stoffe
verkauft, um dieselben zu
räumen.
25% unter Preis.

**H. M.
Schnädelbach,**
4 Marienstraße 4



1860.

Wir führen Wissen.

Cigarren.

Große Gelegenheitsposten guter
Cig. von Mille 14, 18, 20, 23,
25, 28 Mark, auch kleinere Marken
per Kassa verlässlich. R. Horn,
Dresden, Palmstr. 18, L.

**Weihnachts-
Ausverkauf
von
Tapisserie-
Arbeiten**
zu
aussergewöhnlich
ermäßigten Preisen.
C. Hesse,
Altmarkt.

Magnum bonum- Kartoffeln.

Mehrere Tausend Cent-
ner austrocknende Waare wer-
den zu kaufen gesucht.

C. F. Hiemer,
Spedition und Produktionsgeschäft,
Chemnitz, Oppstr. 32.

Allen Schnupfen- Leidenden

wird als sicheres Präpara-
tum, Unterdrugsmittel das
bei absoluter Unmöglichkeit
bedeut. wirksame antisepti-
sche Schnupfenmittel

Antinfluenza

empfohlen. An Dresden:
Drehnenapotheke u. Apotheke
um Storch. An Leipzig:
Engelapotheke.

Stahlstanzen,

jeder Größe, mit sorgfältiger
Gravur in Silber, Messing
und Weißblechprägung.

Cartonnagen-Platten

I. Poppe, Papier- u. Lederverarbeitung

Formen

zu Zinn, Bleiguss, deßgl. zu
Silber, Eisen u. fertigt die
Gravir- u. Gießerei-Aufstalt

von
Ernst Georg Schnrich,
Dresden-A., Johanneumstr. 5.

Eine Partie schöne Rosinen zu
vert. Probestücke à M. 13 per
100 Pf. Stück 4 M. p. 10 Pf. auf
Aufträge unter Nr. L. 6165
durch d. Annonce-Expedition von
Herrn. Eisler, Hamburg.

Goldwaaren! Silberwaaren!

Ahren - Berkauf!

9 Kreuzstraße 9, 1. Etage

bei **W. Rudolph**, früher
18 Jahre Wilsdrufferstraße 17.

Ein Kauf von alten Gold, Silber,
Bronzen, Uhren, Weißbaus-
scheinen, oliger Sachen. Re-
paraturen werden angenommen.

Wallstr. 4

Schlittschuh

mit Schraube
Eiskönig
Reichspatent

Tischmesser

Dessertmesser
Hackmesser
Wiegemesser
Küchenmesser

Brodhobel

und bestossen
Speiselöffel
Kaffeelöffel

Scheeren

unter Garantie
für Preiswertigkeit

C.F.A. Richter & Sohn

Wallstr. 4.

1860.

Ein Flügel,

gut gehalten, im Auftrag zu ver-
kaufen Kämmstraße 16.

**Prima
Kieler Bücklingo**

a Post. 40 Et. zu M. 2,00 abt.
M. C. Conrad, Kiel,
Zäckerei.

1860.

Wir führen Wissen.

Bettzeug,

rot und weiß carriet,
64 breit, hell und dunkelrot,
Elle 23 — Meter 40 Pt.
als ganz besonders preiswerte
empfiehlt sich eine kräftige, sehr
halbare Ware.
Elle 25 — 45 Pt. Meter.
30 — 53 "

Stepp-Bettzeug,
64 br. Elle 37 Pt. M. 65
94 " " 60 " 106

64 Inlet,
rot u. weiß oder bunt gestreift,
Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pt.

Glattrothes Inlet
64 br. Meter u. 70 bis 200 Pt.
94 " " 120 " 350 "

Matratzen-Drell
schwere halbare Ware, in schönen
grau und rothen Streifen,
Meter von 90 Pt. an,

glattrother

Matratzen-Drell
Meter von 1 Mtr. 30 Pt. an,
weiße kräftige

Halb-Leinwand
Meter 40 — Elle 23 Pt.
zellige Halbleinen • Rester
à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 35 — Elle 20 Pt.

Bettluch-Leinwand
Nessel u. Dowlas
zu Bettlichern ohne Naht.
Mtr. 100, 110, 120, 130 bis
265 Pt.

Windelzeuge
(geb. Breite) in feineren Mustern,
Meter 30 — Elle 18 Pt.
38 = " 22 "

Weiss-Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50 bis 70 Pt.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu
Reigeln u. Bettbezügen passend,
61 br. Mtr. 60, 70, 85 bis 120 Pt.
94 br. Meter 120 bis 250 Pt.

Piqué und Pelz-Piqués
in reizvolligster Musterauswahl,
Meter 40, 45, 50, 60 bis 180 Pt.

sämtliche Wäschestoffe
zu den billigsten Preisen und der
durchbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforce
(Hemdentuch),
Stoffen, Shirting, Pessel,
Leinwand, Halb - Leine,
wand zt. zt. zt.

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast,
alte Größen,
Stild 85, 100, 125, 150, 160, 175,
200 Pt. bis zu den ältesten,

Servietten,
Dyb. 4,00, 5,00, 6,00, 6,50, 7,00
bis zu den besten,

braue Handtücher,
Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pt. u.

weiße Handtücher
u. Drell, Jacquard, Damast,
Stoffen, abgepackt in Dutzend
und nach Meter,
Meter 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pt. u.

weisse reinteine Taschentücher,
Dutzend 2,50 Pt. bis 20 Mark,
mit farbigen Rändern in größter
Auswahl.

Wisch-, Staub- u.
Schmutztücher,
fertige

Strohsäcke,
Stild von 1 M. 50 Pt. an.

Rob. Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Echans der Waisenhaus-

Straße.
Große helle, mit Überlicht
versehene Verkaufsräume.

Abaco-Carbon-Beleuchtung,
welche die Farben
ebenso schön wie bei Tageslicht
erscheinen läßt.

Plüsche,

großartige Auswahl,
in div. Farben,

Meter v. 260 Pt. an.

Krimmer

in verschied. Farben,

Mtr. v. 2,50 bis 12 M.

H. M.

Schnädelbach

4 Marienstraße 4.

Holländische

Asthma-

Cigaretten.

Die Asthma-Cigaretten

von Kraepelin & Holm,

Apoth., Zeist Holland,

und das beste Mittel gegen

Asthma, Cough, Husten,

Erkältung, Herz-

beschleunigung u. Co.

Der Gebrauch einer solchen Cigarette

gibt schon Erfreilung, der

Mouth muß inhaliert werden

Jede Cigarette ist mit

unserem Namenszug

versehen. Zu haben in

den meisten höheren

Apotheken. Preis per Ciga

Mar. 1,50 u. 20 Pf.

Groß-Rieder.: Leipzig

R. H. Paulke und

Berndt & Co.

Seine Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei F. Bernhard Lange Amalienstr. 6 u. 7.

Ausverkauf.

Gold- u. Silberwaren
werden zu nochmals herabgeleiteten
Preisen verkauft bei E. Emil

Müller, vorm. E. Gebhardt,
Goldschmied, 18 Annenstraße 18,
Eingang nach dem Altkloster.

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

MARIE-URNE
MIT
VERPAKUNG

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECKEN-DECKEL 74 CLEST REZIE LACK
BOIT-ZYSTOPPUMPE 20M. "WASSERSTUTZUNG"
PHYSIKA-PATENT

BOIT-ZINNBECK

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider. Eigene Marke! Oberleiter b. Schmitz. Gegründet 1850.
Neuheiten in Oberhemden, Kragen u. Manschetten empfiehlt **Julius Kaiser,** Victoriastr. 1 (nachst der Bankstr.).

Praktische, wasserdichte Jagd-, Reit- u. Winter-Stiefel,

seich auf der Arbeit gekommen, für Herren, Damen und Kinder mit Füßen und Fuß. Soebel, und Kortunterlage in gleichmässiger Ausführung, passend für Gichtleidende, salte Raderräume, für Weisende und Jagdliebhaber. — Für Arbeiten für Frauen führt eine vorsichtige und billige Ausführung zu. Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Musterschuhn auf das Betriebsgebiet ausgetragen. Noch erlaubt ich mir darauf hinzuweisen, dass sämtliche Waaren mein eigenes Fabrikat sind.

Josef Sloboda, Victoriastrasse 31, Ecke Waisenhausstrasse und Promenade.

Veraur
und
Vermietung. Magazin der K. S. Hof-
Pianoforte-Fabrik von

Jul. Blüthner,

Dresden,
Pragerstrasse 46, I.

Verkauf
und
Vermietung

August Synetzky, Juwelier und Goldschmied,
2 Ostra-Allee 2,

empfiehlt beim herannahenden Weihnachtsfeste
reichhaltigste Auswahl von Gold- und Silberschmuck
zu billigsten Preisen.

Weinligstrasse Nr. 2, nahe dem Dippoldiswaldaer Platz, Dresden.

Patent-Anwalt **Carl Friedrich Reichelt,** Patent-Anwalt,
welcher Patente aller Länder bekanntlich prompt und billig besorgt und verwerthet,
sowie gute Patente ankauf.

Dresden,
große Brudergasse
Nr. 8.

Taberna.

Leipzig,
Katharinenstrasse
Nr. 21.

Spanische Weinhandlung u. Weinstube
Reinhold Ackermann.

Zur Wagnisseidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:

Tarragona à Fl. 1,25 M., süß 1,50 M.

Priorato à Fl. 1,75 M., 2 M., süß 2,50 M.

Malaga, Portwein, Muscat, Aeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux-Rhein- und Moselweine. — Preislisten gratis und franco.

Bei Entnahme von 12 Flaschen 1 fl. Rabatt. In der Weinstube 1/4 Liter Tarragona 10 Pf., 1 Glas 20 Pf.

Prima Holsteiner Austern à Dtzd. 1 M. 70 Pf.

Gebrüder Liebert,
Königliche Hoflieferanten,
14 Bankstrasse 14,
empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager von
Glaswaaren

in den neuesten und gleichmässigsten Mustern
für Festgeschenke.
Vollständige Tafelgeschirre für Ausstattungen
in grösster Auswahl.
von feinster, sowie gewöhnlicher Qualität.
Anfertigung verbleiter Fenster.
Die Besichtigung sämtlicher Neuheiten steht
jederzeit frei.

Als passende
empfehlen unser grösstes



Weihnachtsgeschenke

Lager von den neuesten

Jumelle's Marine- oder Krimstechern.

aus Metall weit deutlich sehnend, passend für Ebener, Land und Meer. Diese haben grosse Decken und widmen sich besonders in Güte, durch Reinheit des Glases und Schärfe des Bildes. Ein bekannter Artikel ist auch Qua mit kleinen Löchern 18 M.

Doppel-Fernrohre in allen Arten (aus Aluminiuim).

Theater- und Marinegläser von Aluminium in praktischer und feiner Ausführung (lebendig).

Theatergläser in Riegel, Perlmutt, Schildpatt, Emaille, Eisenstein, Zeder u. für jedes Auge passend, von 12, 14, 15, 18, 20, 30 M.

Fernrohre, aus Metall weit deutlich sehnend, von 9, 12, 15 M.

Goldene Brillen ohne Hinterlassung, manch geartet, 10 M.

Goldene und schwarze Brillen, Pincenez, Lorgnetten in

feiner Ausführung, 12, 15, 18 M. an.

Pompadour-Lorgnetten in Schildpatt mit langem Stiel, in den elegantesten Modellen.

Brillen, Lorgnetten, Pincenez, Loupen, Lesegläser mit feinster Kristallgläsern ver-

sehen, von 12, 15 M. an.

Hilfsskoppe in verschiedenem Maße neben dazu gehörigen Vergrösserungen von 10,50 M. an.

Kronen-Barometer, Aneroid, mit und ohne Schreibapparate, sowie in eleganten Bronze-

häuschen, zum Aufstellen, von 12, 15 M. am Hochzeitsgeschenke sehr geeignet.

Fenster-Thermometer, aus einem Spiegelglas mit solchen Messinghalter, zum Aufdrucken auf allen Seiten des Fensters.

Aerztliche, Zimmer- und Bade-Thermometer von den ein-

drucksvollsten bis zu den elegantesten, von 1 M. an. Stereoskop-Apparate in höchster Ausführung.

Alle in dieses und eindrückendes Aufstellten wir sehr in reicher Auswahl auf Lager. Ein Paar

Brillengläser in Plan, grau, weiß in feinster Sorte von 1,70 M. Beste Preise.

Anmerkung: Brillen werden sofort ausgeführt. Umtausch der Ware bereitwilligst.

Dresden:
Pragerstrasse 5.

Gebrüder Roettig,

Wiesbaden:
Wilhelmstrasse 30
(Parl.-Hotel).

Dr. R. des Deutschen Kaiser.
Dr. R. des Königs von Sachsen.
Dr. R. des Königs von Preussen.
Dr. R. des Königs von Dänemark.

Hof-
Optiker

Dr. R. des Prinzen Karl von Preussen.
Dr. R. des Prinzen Friedrich Karl von Preussen.
Dr. R. des Prinzessin Louise von Preussen.
Dr. R. des Landgr. Friedrich von Hessen.

Das Geschäft besteht seit 36 Jahren.

Die von unserem Herbstgeschäft zurückgebliebenen Reste von 1-5 Centen

Gardinen

weiss, erème und bunt, in allen Arten, verkaufen wir, um Platz zu gewinnen, zu be-
deutend ermässigten Preisen und bietet sich hierdurch eine selten vortheilhafte Gelegenheit,
zu billiger Ausstattung von nur vorzüglichen Qualitäten.

Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Scheuerleisten

a Meter 5-8 Pf.

R. Niemann & Co., Blasewitzerstrasse Nr. 40.

Herrnhemden u. Hosken 35, 30

Uf., Frauenhemden u. Hosken

30, 25 Pf., sowie Schürzen 10 Pf.

mehr sauber mit Maschine grau

Meyerhoff, Scheffelfest. 23, 3

Grubenanzüge übernehmen zur

Anfertigung. Adressen ertheilen

unter Z. B. 788 an den „Ju-

gendbund“ Dresden.

Mein großes Lager gesuchter und ungeliebter Edelsteine,
besonders Brillanten, sowie aller Arten gediegener
Gold- und Silberwaaren empfiehlt ich unter Zusicherung
bedeutender Rabatte.

Theodor Sachwall,
Königl. Hofjuwelier,
Wallstrasse Nr. 19.

Die Verwaltungskommission.

Böh. Bettfedern-Handlung
von **Julius Udluft,**

Seestraße 9, Eingang a. d. Nauer, part. u. 1. Et.
empfiehlt billig schöne Schleiss-Federn, Daunen und

Eider-Daunen, fertige Betten &c.

Oldenburger Milchvieh,

frisch melkend und ganz hochgradig,

sowie junge Küllen sollen wir am

10. December in Dresden, im Milchviehhof zum Verkauf.

Ahgelis & Delters.

Geschäftsauflösung.

Die Wältung des Großhauses der Schuhwaaren pro 1888/89
soll an den Kindertörnern vergeben werden.

Öfferten, mit der Aufschrift „Eislieferung“ verliehen, sind bis

zum 6. December a. c. im Bureau, Stube Nr. 152 der Schuh-

waaren, wo sieblich auch die Bedingungen eingehalten werden können

niedergelegen.

Dresden, am 25. November 1888.

Die Verwaltungskommission.

Handelsschule z. Dresden-Neust.
Montag d. 6. Dec. beginnt ein Kursus in dopp. Buchhaltung. Anmeldungen tgl. 12 bis 2 Uhr in der Wohnung, Birkenallee 82. Dir. L. Kreßner.



Georg Koppa,

Schloßstraße Nr. 30,

empfiehlt als sehr beliebte Weihnachtsgeschenke sein großes Lager echter Moerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen-, -Pfeifen u. s. m. Heimisches Lager von Elfenbein- und Bernstein-Schmuckwaren. Jäger, Stöde u. a. m.

Schlossstrasse 30.

Theodor Johne,
Holzspalterei,
Brennholz- und Kohlen- Handlung,
Schulgut-Strasse 8,
empfiehlt sich bei Bedarf geneigter Beachtung.



Dresden, Pragerstraße 15.

Weihnachts-Ausstellung.

Antike und moderne Teppiche.

Portières.

Große Auswahl von antiken u. modernen Stoffereien.

Möbel, Kunst- und Metall-Arbeiten

von Indien, Marocco, Syrien, Persien, Algier u. c.

Orientalische Bijouterie- u. Toiletteartikel.

Franz Clara Schuster,
Atelier für Corset-Specialitäten,
Breitestraße, Ecke der Wallstraße,
Eingang im Bandagen-Geschäft.
Lager und Auffertigung feiner und feinster Corsets,
zu Weihnachtsgeschenken passend. Specialität: Ausgleichung hoher
Schultern und Hüften nach bewährtem System.

PAPIER FAYARD et BLAYN

Ein neunjähriger Erfolg beweist die Überlegenheit dieses Heilmittels gegen Rheumatismus, Wunden, Brandwunden, Schnupfen, Hühneraugen, u. s. w. — 1 Fr. in allen Apotheken. GROS : 30, Rue Saint-Merri, in PARIS.

Neu eingetroffen!
Englische Tüll-Gardinen,

ein vollständig neues Sortiment prächtige Muster in guten haltbaren Qualitäten zu neuerdings ermässigten Preisen.

N.B. Eine größere Partie Rester und ältere Muster Tüll- und Zwirn-Gardinen habe ich äußerst billig zum

Ausverkauf

C. G. Heinrich,
Grunauerstraße 1b, nächstd. Piaraischen Platz.

Nur Prima-Qaare! Ohne Konkurrenz!

Alla bella Napoli,
17 Pragerstraße 17.

Elegante Weihnachtsgeschenke

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Große Auswahl Korallen, Cameen, Lava- und Mosatk-Schmucksachen.

Reizende neapolitanische Terra-cotta-Figuren, sowie Olivenholz-Gegenstände empfiehlt Nicola Barbato.

Monti & Springer in Triest
Säuer für leere Petroleumsfässer.

Deutsch. Fabrik patentirter Billardqueues. Deutsches Reichspat. Gocht & Weber Deutsches Reichspat. Gocht & Weber obere Länge 22 empfiehlt den Herren Billardbesitzern ihre äußerst praktischen patentirten Billardqueues zur genießen Veräußerung. Vorzugliche Eigenschaften derselben. Voll unverzerrlich; trotz verschiedenem Temperaturwechsel Aufleimen oder Krümmen unmöglich. Agenten gesucht.

Richard Chemnitzer,
Wilsdruffer Strasse 18,

empfiehlt in vorzüglichen Schnitten, solidesten Ausführungen und zu sehr billigen Preisen.

Schwarze u. farbige kurze Winter-

Jacquettes,

Lange Winter-Paletots,

Winter-Dolmans und Havelocks,

Plüscher-Paletots,

Wattirte Winter-Havelocks,

Abgesteppte u. wattirte Radmäntel,

Abend- und Theater-Mäntel,

Rad- Mäntel mit Pelzfutter

(Fehwamme, sehr preiswerth).

Regenmäntel in verschied. Formen,

Gummi-Mäntel für Damen u. Herren.

Seidene Gummi-Mäntel,

Auschiessende Gummi-Paletots.

Rich. Chemnitzer,

Wilsdruffer Str. 18.

parterre und 1. Etage.

Patent-Schlitten,

dauerhaft, schön und von gefälligem Aussehen, mit patentirter Vorrichtung versehen, wodurch sie auf schneefreien Stellen auf 4 Rädern gehen, sind billiger zu verkaufen.

Auch wird diese volle Einrichtung billiger an anderen Schlitten angebracht durch E. Leutritz, Schmiedemeister, Am See 10.

Congress-Stoffe.

glatt und gemustert,
zur Anfertigung von Gardinen und Schürzen,
empfehlen

110 Ctm. breit das Meter von 45 Pf. an
in nur solid weichbaren Qualitäten

Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestr. 13, Ecke Badergasse.

Reich assortirtes Lager
von
Prim-, Concert-, Elegie-Zithern
(auch einige gespielt)
und Resonanztischen.
Allmeines Depot der
Tiefenbrunner'schen Harfen-Zithern.
Franziska verw. Grotjan,
Zuckerlebererin,
Altmarkt Nr. 5, 3. Etage.

Filzschuhe!

tausende Paare für Kinder 55 Pf., Damen 1 M., Herren 1½ M., von flachem Oberhals 50 Pf. pro Paar schwer. Winterpantofel von 50 Pf. bis 2 M. Ein großer Roben-

Damen-Tuchstiefel von 3½—5½ M. u. s. m. Schuhe und Stiefel aller Art anerkannt dauerhaft, hierotis billig

Henri Wolff, Schuhw.-Fabrikation,

Wallstraße 5a, Eing. Schesselstr.

Als Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in solider dauerhafter Ware:

Schalzangen, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Herren- und Damentaschen in jeder Größe, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarettenetuis, Gummibrieftaschen für Herren und Knaben, sowie Gürtel in großer Auswahl, Damenschärpe, Gürtel aller Art anerkannt dauerhaft, hierotis billig

N.B. Stekerelen von Herrenträgern, Rückentaschen u. c. werden schnell und sauber angefertigt.

Oskar Köhler. Salzermstr. Schäferstr. 5.

A. H. Theising jun.,

Nr. 8 Marienstr. und Antonplatz Nr. 8.

empfiehlt sein großartiges Lager von:

Schauelpferden it. Ledersüberzug, gemalt, von 7 bis 13 Marl.

mit Naturfellüberzug von 9—15 Marl.

Spiel-Pferde auf Rollen, mit Haarzell, von 1 bis 12 Marl.

Sämtliche Pferde haben gute Baum- und Sattelzeug zum An- und Abziehen, naturgetreue Gestaltung und sind unverzählich.

Schauselpferde mit Patentwalzen, praktische Neuheit.

Cabriolets, gewölbt, i. jed. Größe, Brachtwagen mit Reitpferd bis zum Hinterteil für Kinder, von 4,50 bis 15 Marl.

Außerdem noch: kleine Autokästen, Postwagen, Möbelwagen, Botenwagen, Töpfergekörnwagen, Milchwagen, Bierwagen u. s. m. mit seinen Kellerpferden, Hamburg. Wagen mit Löwen benannt.

Puppen - Köpfe, Körper, Schmuck, Hüte.

Spielwaaren alles Art in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Galanteriewaren, Schmucksachen, Fächer etc. praktische Neuheiten zu sehr niedrigen Preisen. So lange der Vorraum reicht, verläufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Raum auf gearbeiteter Schulranzen

Schultaschen

mit Bleiboden 1 M. 50 Pf. mit Hindischerboden 1 M. — Pf.

mit Bleindoden 1 M. 75 Pf. do. und Rieten, groß, 1 M. 75 Pf.

mit Leinwandboden 2 M. 25 Pf. do. und guten Schloß 2 M. — Pf.

Schulmappen 3—5 M. Manila-Hanftäschchen — Pf. 50 Pf.

Reparaturen von Fellthieren etc. prompt. Sendungen nach ansässige sofort gegen Nachnahme.

Areal-Versteigerung.

Die unterzeichnete Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem in Blauen bei Dresden gut gelegenen Areal eine Anzahl Baustellen in freier Baweise (Willenbau) zur Versteigerung zu bringen und werden die gebrachten Aktionen und sonstiger Rautstüttige eingeladen, sich

Sonnabend den 4. Dezbr. 1886,

Hornillags 10 Uhr, im Westendslösschen in Blauen (Station der Verdenbahn)

einzufinden. Vergleichungsplan und Versteigerungsbedingungen können bei der

Sächsischen Bankgesellschaft in Dresden, Waisenhausstrasse 4,

wofür auch jede gewünschte Kunstkunst ertheilt wird, eingeschlossen werden.

Kunstfanten auf größere Terrains wollen ihre etwaigen Öfferten ebendebald schriftlich einreichen.

Blauen Dresden, im November 1886.

Aktiengesellschaft „Dresdner Westend“ i. L.

E. Quellmalz, H. Meissel, Paul Dr. Thürmer.

Lama

großartigste Auswahl zu Laden u. Kleidern,

0,4 breit, in entzückenden neuen Mustern,

Meter von 115—350 Pfennige.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstrasse 4

Antonsplatz 4

5 Pf. Minco 5 Pf.

100 Stück 4 Pf. 75 Pf.

Hochfeine Sum. - Felix - Cigare

empfiehlt

F. R. v. Berthold Nachf., Emil Klähu,

Wallstraße, Ecke Zahnsässer.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's lösliche Leguminose,

wohlhomedende, für leicht Verdauung vorbereitete, an Eiswein

besonders reiche, daher hochwertige, billige Suppendial, ärzt

licherseits in der Nerven- u. Leber- (Typhus), bei

breitenden Krankheiten (Schwindleiden) und da wo

Kleischfest zu mehren in Magen- u. Darmläden, verordnet

in Dresden in den Apotheken und vielen Sachens.

Das Pensionat nebst Töchterschule
Von Emmy Herzog,
Dresden, Reitbahnstrasse 1, I. u. II.
bietet schulpflichtig Kindern liebevolle, gewissenhafte Erziehung und gründl. Unterricht. Anangaben im Hause.
Vorzügliche Empfehlungen.

H. NESTLE's KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg.



21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.
Vabel-Märke.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwölken, leitet vollständig verhältnissmäßig, deshalb auch Erwachsenen bei Magenteiden als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Packung die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauft in allen Apotheken und Drogherienhandlungen.

Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertrafen bei Appendicitis, Schwellen des Magens, akuter Cholezystitis, Akutem, Blähung, schweren Verdauungs-Koliken, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung v. Sand in den Gallen, überschüssiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel u. Übelkeit, Kopfschmerzen aller Art vom Migräne- und Magenkopf, Hartnäckigkeit oder Verzerrung, Überbelastung des Magens, sehr passen in Urtümchen, Würmer, Milz, Leber-Hamorrhoiden, Preis & Flasche ständt Gebrauchssachen. 70 Pf. Central-Versand durch Apotheker.

Carl Brady, Kremsier Mariazeller Magentropfen sind kein Geheimnis. Die Beständlichkeit ist auf jedem Flaschenetikett in der Gebrauchszeit angegeben.

Echt zu haben in fast allen Apotheken.

In Dresden in der Apotheke zum Storch, in Altenberg bei Apoth. G. C. Neiche, in Bärenstiel bei Apoth. Paul Fischel, in Brand in der Berg-Apotheke, in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke, in Deuben-Hainberg bei Apoth. Hoffmann, in Döbeln bei Apoth. G. Ohm, in Freiberg in der Elefanten-Apotheke, in Großenhain bei Apoth. Dr. J. Leo, in Hohnstein in der Mohren-Apotheke, in Leisnitz in der Schloss-Apotheke, in Meißen bei Apoth. G. Kunzmann, in Oederan bei Apoth. Gust. Ab. Richter, in Pöschau bei Apoth. Stark & Henrich, in Röhrsdorf bei Apoth. M. Plattner, in Zschandau bei Apoth. Bock, in Sebnitz in der Marien-Apotheke, in Zwickau in der Salzen-Apotheke, in Zschadra bei Apoth. Mayer, in Tharandt bei Apoth. Otto Vogel.

Bekanntmachung.

Um einem vielleicht an uns gerichteten Bösartigen zu entgegen, beabdingten wir vom 3. Januar 1887 ab
ein ausführliches Coursblatt der Berliner
Börse nebst Börsenbericht von fachkundiger
Hand unter dem Titel:

Berliner Coursblatt
des „Allgemeinen Börsen- u. Verlohnungs-Blatt“
wochenmäßig erscheinend zu liefern. Man abonnirt innerhalb
Berlin auf dieses unter Nr. 510 im Reichspostamt eingetragene Coursblatt bei allen Kaiserl. deutschen Postanstalten
für Markt 1. vierterhöchst. Um die Höhe der Auflage
richtig bestimmen zu können, bitten wir das Abonnement
auf dieses zu 10 Pfennigen Preise gewis willkommen Blatt
schen legt bei den reich Postanstalten anzumelden.

Die Expedition
des „Allgemeinen Börsen- und Verlohnungs-Blatt“.

Mollige Schlafröcke.
Schlafrocke,
schönste Weihnachts-Geschenke
für Herren,
findet man in der bekannten
Dresdner Schlafrock-Fabrik
von
S. Meyer j.j.,
nur Frauenstraße 4 u. 5.

Cachemir u. Kleider-Lama,
sowie Neuheiten in Greizer und Geraer Kleiderstoffen in
jeder Farbe verkauft zu Fabrikpreisen
verw. **Hedwig Seifert**, Dresden, Wilhelminiestr. 21, I.
Auch wird jede beliebige Farbe u. Qualität nach Wunsch geliefert.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfiehlt

Christstollen

einen bekannten vorzüglicher Qualität und versendet nach auswärtig
um Preise von 3-20 Mark das Stück gegen Nachnahme unter
Zufügung reicher Bedienung; Christstollen schon jetzt vorzüglich.
Marktpaus-Torten, Honig- u. Gebäckchen, Baumkuchen
in großer Auswahl.

G. Fehre, Dresden, Ferdinandstraße.

Kris!

Um allen mich beschreibenden Käufern von Schirmen in jeder Weise das Beste zu liefern, verkaufe ich seit 5 Jahren alle **seidenen und halbseidenen Regenschirme**

ausschließlich mit

Paragon-Gestell

(auch englisches Gestell genannt) und zwar **ohne jegliche Preiserhöhung**.

Die **Paragonschirme** haben wegen ihrer Solidität und Haltbarkeit den dreifachen Preis von einfachen Schirmen und bin ich überzeugt, dass durch Lieferung aller Schirme mit **Paragongestell** meine Kunden in jeder Weise zufriedengestellt werden.

Die Vorteile der **Paragon-Stahl-Gestelle** sind folgende:

Jede **Paragonschiene** ist hohl, wodurch die besondere Leichtigkeit des Schirms erzielt wird.

Die **Paragonschirme** sind aus Bessemer Stahl gefertigt und gehört das Brechen derselben zur Seltenheit.

Die Spannung des Schirmüberzuges ist eine ungleich bessere und gleichmässigere.

Schirme mit **Paragongestell** rollen sich enger zusammen, da die kurze Schiene sich in die längere einlegt.

Die **Paragonschirme** liegen bei geschlossenem Schirm eng am Stock, namentlich oben am Griff, so dass die Schirme ohne Schliesserglocke getragen werden können.

Schirme mit **Paragongestell** können selbst nach vielen Jahren noch neu bezogen werden, ohne vorher eine Reparatur zu bedürfen.

Da ich ausserdem **alle** Gestelle nicht mit Eisendraht,

sondern mit **geglühtem Messingdraht** (weicher nicht durchrostet) einbinde und nur **Schieber** und **Kronen** von Messing (vernickelt), gleichzeitig nur Zwingen mit festem Eisenblech verweise, so habe ich Alles gethan, um auch die **Haltbarkeit** und **Eleganz** der Schirmgestelle nach jeder Richtung zu vervollständigen.

In Schirmstoffen empfiehlt meine seit 8 Jahren als besonders gut anerkannten und bewährten Qualitäten:

Victoria-Satine-Halbseite (Crefelder Fabrik).

Croise-Royal-Seide (sehr solid).

Imperial-Garantie-Seide mit 2jähriger Garantie,

für deren Haltbarkeit garantire.

Alle Nüthe an Schirmen werden bei mir nur mit Seide ausgeführt. Die Haltbarkeit wird hierdurch bedeutend erhöht und das Granwerden der Nüthe vermieden.

Mehrere **Tausend Schirmstücke** sind stets vorrätig. Renoviren und Beziehen der Schirme in 2 Stunden.

Carl H. Fischer,
I. Geschäft
7 Waisenhausstr. 7. 48 Pragerstrasse 48,
Café König.

Hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze
ein Lager und Verkauf

Reinwollener Damen - Kleider - Stoffe

eröffnet habe.

Da mir so gut wie gar keine Neigkeiten erwachsen, so bin ich
in der angenehmen Lage, die allerbilligsten Preise stellen zu
können.

A. Herzog,
Bautznerstraße 63, 2. Etage.
Die besten und billigsten

Filz- und Seidenhüte,
schwarze Filzhüte von 2 Mark an,
Seidenhüte von 4 Mark 50 Pf. an.

Regenschirme:

Jacello-Regenschirme von 2 Mark — 50 Pf. an,

Gloria-Regenschirme von 3 Mark 50 Pf. an,

Pelz - Waaren:
Pelzmützen, schwarz, von 2 Mark 50 Pf. an,
Pelzmützen, Bildam, von 5 Mark — 50 Pf. an,
Damen - Pelzmützen von 1 Mark 50 Pf. an,
kaufst man bei

Jacques Lippmann,
nicht mehr Neumann 5,
sondern **einzig und allein**

6 Altmarkt 6.
nahe der Schlossstrasse.
Um Verwechslungen zu vermeiden, habe ich vor meinem Ge-
schäftsräume einen

gläsernen Sonnen - Schirm
angebracht, worauf ich ganz besonders zu achten bitte.

Direkter Bezug ausländ. Spirituosen:

Specialitäten: Jamaica-Rum, Urago de Soa

Billigste Notirungen transito ab Hamburg versteuert ab

Dresden: Reinheit garantiert. Medikamenten-Großen gratis n. franco

F. A. Schimmele, Dresden-Alt-Bornaustr. 4 ff.

Feinstes

Koch- und Badbutter

5 Pfund 90, 100, 110 und 120 Pf.

in Döschen von 8 Pfund an billiger empfohlen

Gebrüder Birkner,
9 Schreibergasse 9,

neben der Wild- und Geflügelhandlung.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Tuchwaaren.

Als praktisches, wohlgezeichnetes und billiges

Weihnachtsgeschenk
empfehlen wir eine Partie

Reste

passend zu Herren- und Damen - Anzügen, Hosen, Hemd mit Weste und Jacke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gerne machen wir auf eine große Auswahl der besten und gediegensten

Neuheiten
in- u. ausländischer Fabrikate

Preise fest und billig.

Gorges & Einert.

Augustusstr. 6 (am Neumarkt) Augustusstr. 6.

Fisch- u. Eßler Geflügel-

Handlung

8 Bismarckplatz 8.

anwechselt von heute an täglich frisch eintreffende Schellfisch, Dorfch. Gablonz, Jander, Seelingen, Steinbutt, Goldbutt, grüne Heringe u. i. w.

Außerdem stets in nur besten Qualitäten:

Karpfen, Bouladen, Schleien, Boulets, Schuppen, Brathähnchen, Brathühner, Küllender, Küppel, Enten, u. s. w. Alle marinirten und conservierten

Hähnchen, Leber, Leberwurst, und Gänsepökel fleisch.

Außerdem trifft jeden Sonnabend früh eine Sendung junger Hähnchen, die sind frisch für die bekannten W. Braunschweiger Feuer, Trüffel- und Saucellen-Würsten, Lachsbrötchen, Geflügelwurst u. i. w. Delicatessen.

Außerdem trifft jeden Sonnabend früh eine Sendung junger Hähnchen, die sind frisch für die bekannte W. Braunschweiger Feuer, Trüffel- und Saucellen-Würsten, Lachsbrötchen, Geflügelwurst u. i. w. Delicatessen.

Das seit vielen Jahren rühmlichste bekannte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heil-Pflaster")

(bestes Magenpflaster) mit Schutzmarke auf den

Schwädeln, ist amtlich geprüft und wird bei allen Entzündungen, Carbunceln, Drüsens-Anschwellungen,

Geschwüren, bei allen rheumatischen und gichtischen Leidern, Wundläufen, Wundläufen der Hüfte, Hühneraugen, Frostballen, durch Frost aufgesprungene Hände und Füsse, schlammigen Fingern (die es in 2-3 Tagen gründlich heilt), trocknen und nassen Flechten, Insektenstichen, Knochenfrak., Krebsbeschäden, Salzfluss, Frost- u. Brandwunden, Magenschmerzen u. s. w. mit sichersten Heilerfolgen angewendet.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pf. (mit Ge-
brauchs-Anweisung) aus dem Haupt-Depot: Marien-

Apotheke und sämtlichen Apotheken in

Dresden und ganzen Umgegend, sowie in allen

Städten u. Ortschaften Sachsen's, Preussens, resp. Deutschlands u. s. w. Zeugnisse liegen da-
selbst aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu
achten.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

beinhaltet Hölzige und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verbüttet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Er-
weichungsmittel und ohne Schnittsalben fast瞬間無事に治癒する。

Heißt in kirchlicher Zeit böse Brust, Carbuncel, verätztes Weinschäden, böse Finger, Frostschäden, Flechten, Brand-
wunden: aufgetriebene Hände u. Füsse u. Bei Husten, Stic-
kunsten, Tiphtheritis, Reichen, Kreuzschmerzen, Gelenk-
rheumatismus, tritt sofort Linderung ein. Haupt-Depot:
Hirsch-Apotheke, Dresden, Leipzigstr. 160. Apoth. 3. Höhne,
Plauen, Moritzburg. Preis à Schachtel 50 Pf.

Nr. 60 Cigarre

Qualität: großartig, Brand: schneeweiss, Aroma: piquefrei,

à 6 Pf.

100 Stück 5 Mark 70 Pf.

H. v. Wehren, Seestr. 20.

Eine der leistungsfähigsten Rhein-Liqueursfabriken, Handlung
in ausländischen Spirituosen und Weinen, sucht Detail-
geschäfte, welche ihre Artikel in commissionsweisen
Vertrieb nehmen. Grano-Offizien unter C. Z. 165 14
Haasenstein und Vogler in Köln.